



Installationsvorschriften

MODELLREIHE ULTIME
ULTIME MF 600-50 WHE 1S
ULTIME MF 600-75 WHE 1S
ULTIME MF 800-50 WHE 1S
ULTIME MF 800-75 WHE 1S
ULTIME MF 1050-50 WHE 1S
ULTIME MF 1050-75 WHE 1S

1 Inhalt

1	Inhalt	2
2	Einleitung	3
3	Sicherheit	4
3.1	CE-Kennzeichnung	4
3.2	Sicherheitsanweisungen bei der Installation	4
3.3	Sicherheitsanweisungen für den Benutzer	4
3.4	Sicherheitsvorkehrungen	4
4	Technische Spezifikationen	5
4.1	Merkmale des Ofens	5
4.2	Abmessungen des Ofens	8
5	Installations- und Einbauvorschriften	14
5.1	Beschreibung der gelieferten Teile	14
5.2	Einbauen und Positionieren des Ofens	15
5.2.1	Aufstellen des Ofens	15
5.2.2	Einbau des Ofens	15
5.2.2.1	Überprüfung des Ofens	16
5.2.2.2	Anbringen der mitgelieferten Teile im Ofen.	18
5.2.2.3	Aufstellen des Ofens	21
	Abzugsschacht	21
	Verbrennungsluft	22
	Konvektionsluft	22
	Ofenummauerung und Anschlüsse	24
5.3	Funktionsprinzip des Ultime	28
5.3.1	Luftströme	28
5.3.2	Einstellung und Funktion der Rauchleitplatten	28
5.3.3	Regelung der Verbrennungsluftzufuhr	29
5.4	Basistest des Ofens	30
5.4.1	Brennstoff	30
5.4.2	Erstes Entzünden des Feuers	30
5.4.3	Durchzuführende Kontrollen	30
6	Bedienungsvorschriften	31
6.1	Öffnen der Hebetür	31
6.1.1	Hebetür nach oben und nach unten bewegen	31
6.1.2	Türglas aufschwenken	31
6.2	Leeren des Aschekastens	32
6.3	Regelung der Verbrennungsluft	32
7	Entzünden des Feuers	33
7.1	Brennstoff	33
7.2	Anzünden des Feuers	33
7.3	Heizen mit geschlossener oder offener Hebetür	34
8	Wartung	35
8.1	Reinigung des Glases	35
8.2	Allgemeine Wartung	35
9	Störungen	35
9.1	Das Glas verschmutzt sehr schnell	35
9.2	Rauchrückschlag	35
9.3	Das Feuer reagiert nicht auf die Luftregelung	35
9.4	Gebrochenes Türglas	36
9.5	Geruchsbelästigung	36
9.6	Was tun bei Schornsteinbrand.	36
10	Garantiebestimmung	37
10.1	Garantiezeit	37
10.2	Ausschluss	37
10.3	Vorbehalt	37

2 Einleitung

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den von Ihnen gekauften Ofen von Metalfire. Unsere Produkte bieten Ihnen eine jahrelange Stimmungsheizung.

Lesen Sie zuerst diese Installations- und Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.

Danach händigen Sie diese dem Kunden aus.

Wir empfehlen Ihnen, das Gerät bei Anlieferung auf eventuellen Transportschaden hin zu überprüfen.

Die Reihe Ultime besteht aus den folgenden Modellen:

ULTIME MF 600-50 WHE 1S
ULTIME MF 600-75 WHE 1S
ULTIME MF 800-50 WHE 1S
ULTIME MF 800-75 WHE 1S
ULTIME MF 1050-50 WHE 1S
ULTIME MF 1050-75 WHE 1S

Diese Geräte sind geschlossene Holzöfen, die an einen individuellen Abzugsschacht angeschlossen werden. Die Abfuhr der Rauchgase geschieht über diesen Abzugsschacht. Die Außenluftzufuhr für die Verbrennung kann direkt am Gerät angeschlossen werden.

Diese Geräte können also raumluftunabhängig funktionieren.

In Deutschland muss für Öfen, die raumluftunabhängig funktionieren, ein Test durchgeführt werden und sie müssen von den Baubehörden genehmigt werden.

Hervorzuheben ist, dass der Anschluss dieses Holzofens ausschließlich durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlichen Vorschriften erfolgen darf.

3 Sicherheit

3.1 CE-Kennzeichnung

Dieses Gerät ist gemäß der Norm EN 13229-2001 und EN 13229-A2:2004 geprüft.

3.2 Sicherheitsanweisungen bei der Installation

Die Installation dieses Holzofens darf nur durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlich geltenden Normen und Bauvorschriften erfolgen.

Verwenden Sie nicht brennbares Material und treffen Sie so die nötigen Vorsorgen, sodass keine Überhitzung von Elementen in der unmittelbaren Nähe des Gerätes entstehen kann (Gardinen, Boden, Wänden usw.).

Überprüfen Sie den Ofen auf seine korrekte Funktion hin, bevor Sie mit den Verkleidungsarbeiten beginnen.
(5.2.2.1. Überprüfung des Ofens)

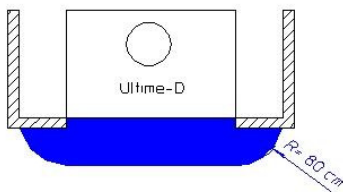
3.3 Sicherheitsanweisungen für den Benutzer

Diese Holzöfen geben viel Wärme ab. Die komplette Außenseite des Ofens wird sehr warm. (Metall, Glas der Tür, Abschlussrahmen usw.)

Sorgen Sie dafür, dass junge Kinder und ältere Personen einen ausreichend großen Abstand zum Ofen einhalten, sodass sie nicht damit in Kontakt kommen können, und sehen Sie, wenn nötig, eine Abschirmung rund um den Ofen vor.

Lassen Sie niemals Kinder den Ofen bedienen.

Sorgen Sie dafür, dass brennbare Materialien (Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) sich in einem **Mindestabstand von 0,8 m**, und dies sowohl über als auch rund um den Ofen, befinden.



Die Wärmestrahlung über die Scheibe des Ofens kann beträchtlich sein. Darum muss zum brennbaren Material ein **Mindestabstand von 80 cm** eingehalten werden.

Alle sichtbaren Teile des Ofens nach dem Einbau müssen als eine aktive Heizoberfläche betrachtet werden und dürfen während des Betriebs somit nicht berührt werden.

Diese Teile stellen ein Risiko für Brandwunden dar.

Das Gerät nicht benutzen, wenn das Türglas gerissen oder gebrochen ist.

Bei Defekten am Türglas muss dieses unverzüglich von einem zugelassenen Metalfire-Händler ausgetauscht werden.

Dieser Ofen ist nur als Zusatzheizung gedacht, also nicht für den Dauerbetrieb.

3.4 Sicherheitsvorkehrungen

Der Installateur muss die nötigen Maßnahmen in Bezug auf Überhitzung der benachbarten Materialien gemäß den nationalen und örtlichen Vorschriften ergreifen und die Installation muss alle (nationalen und europäischen) Normen erfüllen. Treffen Sie die nötigen Maßnahmen, indem Sie durch Verwendung feuerfester und isolierender Materialien eine Überhitzung brennbarer Materialien in der Nähe des Ofens verhindern. Siehe Tabelle 1 für die Mindestisolationsdicken.

4 Technische Spezifikationen

4.1 Merkmale des Ofens

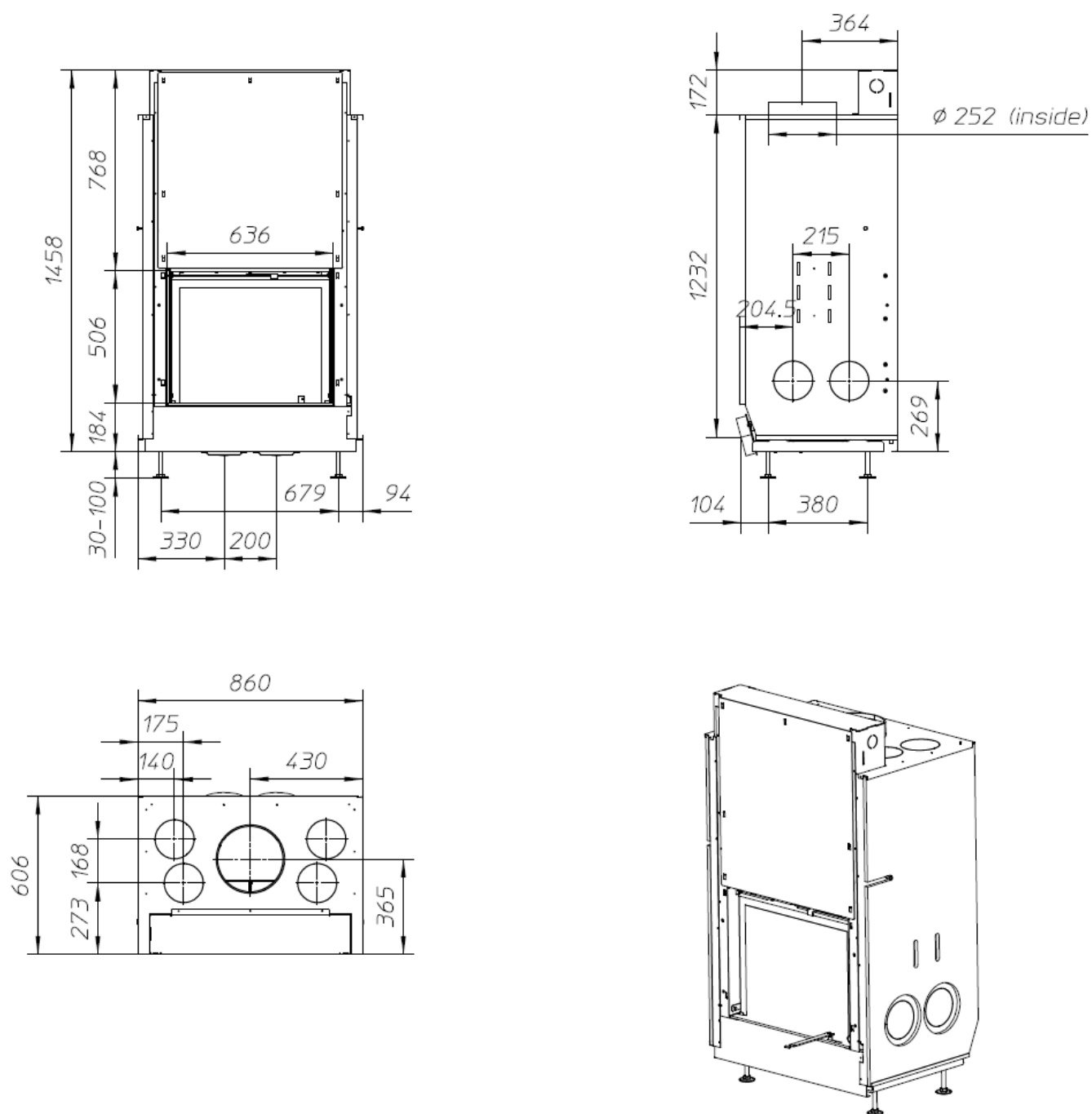
Tabelle 1

Modell	ULTIME MF 600-50 WHE 1S	ULTIME MF 600-75 WHE 1S
Brennstoff	Spaltholz	Spaltholz
Nennleistung	13,8 kW	18,8 kW
Wirkungsgrad (%)	80,3	79,6
Optimaler Nutzungsbereich	8 kW – 15 kW	12 kW – 20 kW
Holzverbrauch/Stunde (max. 15% Feuchtigkeit)	2 kg – 3,5 kg	2,5 kg – 4 kg
Max. Holzverbrauchslimit/Stunde	Max. 3 Stück mit einer Länge von 25 cm und einem Umfang von 30 cm ± 3	Max. 4 Stück mit einer Länge von 25 cm und einem Umfang von 30 cm ± 3
Abgasmassenstrom (g/s)	12,5	15,8
Rauchgastemperatur (°C)	259	287
CO bei 13% O ₂ (%)	0,09	0,07
Staubgehalt bei 13% O ₂ (mg/mm ³)	33	20
Minimaler Schornsteinzug (Pa)	12	12
*Min. Isolationsdicke Oberseite (cm)	6,3	8,3
*Min. Isolationsdicke Seitenfläche (cm)	11,3	11,0
*Min. Isolationsdicke Rückseite (cm)	12	9,8
*Min. Isolationsdicke Boden (cm)	Nur nicht brennbares Material	Nur nicht brennbares Material
Schornsteinanschluss (mm)	Ø250	Ø250
Verbrennungsluftanschluss (mm)	1 x Ø150 ($\pm 2 \times 180\text{cm}^2$)	2 x Ø150 ($\pm 2 \times 180\text{cm}^2$)
Konvektionsanschluss Einlass (mm)	2 x Ø150 ($\pm 4 \times 180\text{cm}^2$)	4 x Ø150 ($\pm 4 \times 180\text{cm}^2$)
Konvektionsanschluss Auslass (mm)	2 x Ø150 ($\pm 4 \times 180\text{cm}^2$)	4 x Ø150 ($\pm 4 \times 180\text{cm}^2$)
Gewicht inkl. Gusseisenlamellen (kg)	345	368
* Standardisolation "Pumica K,550" y10: 0,14W/mK		

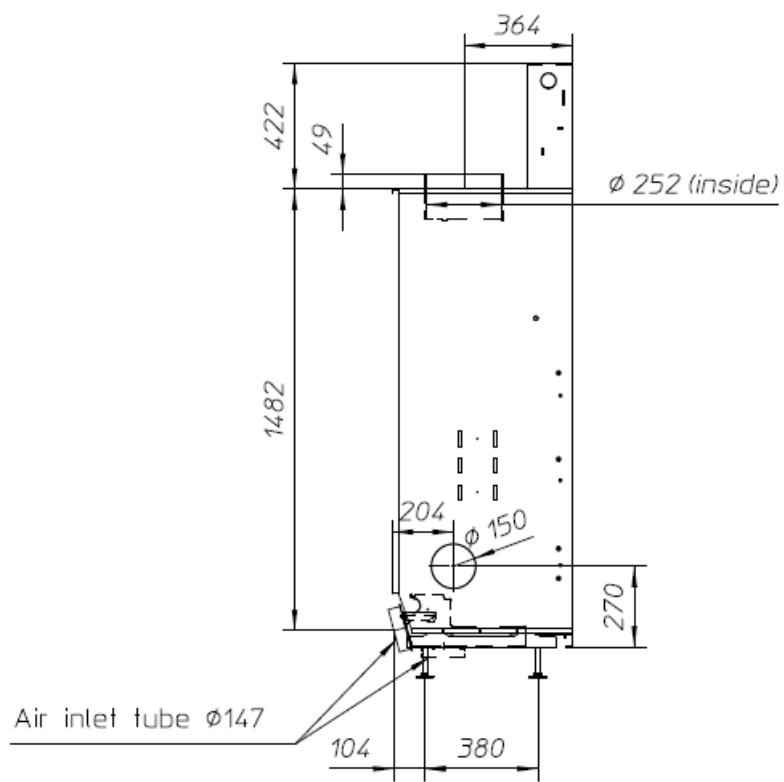
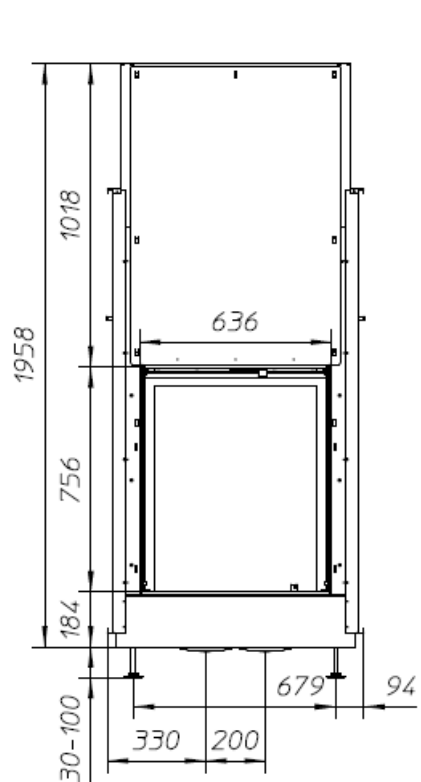
Modell	ULTIME MF 800-50 WHE 1S	ULTIME MF 800-75 WHE 1S
Brennstoff	Spaltholz	Spaltholz
Nennleistung	16,6 kW	21,5 kW
Wirkungsgrad (%)	80,2	80,1
Optimaler Nutzungsbereich	10 kW – 18 kW	14 kW – 22 kW
Holzverbrauch/Stunde (max. 15% Feuchtigkeit)	2 kg – 4 kg	3 kg – 5 kg
Max. Holzverbrauchslimit/Stunde	Max. 4 Stück mit einer Länge von 25 cm und einem Umfang von 30 cm ±3	Max. 5 Stück mit einer Länge von 25 cm und einem Umfang von 30 cm ±3
Abgasmassenstrom (g/s)	16,6	17,5
Rauchgastemperatur (°C)	266	283
CO bei 13% O ₂ (%)	0,07	0,08
Staubgehalt bei 13% O ₂ (mg/mm ³)	32	30
Minimaler Schornsteinzug (Pa)	12	12
*Min. Isolationsdicke Oberseite (cm)	7,5	10,2
*Min. Isolationsdicke Seitenfläche (cm)	11,3	13,3
*Min. Isolationsdicke Rückseite (cm)	12	9,8
*Min. Isolationsdicke Boden (cm)	Nur nicht brennbares Material	Nur nicht brennbares Material
Schornsteinanschluss (mm)	Ø250	Ø250
Verbrennungsluftanschluss (mm)	1 x Ø150 (± 2 x 180cm ²)	2 x Ø150 (± 2 x 180cm ²)
Konvektionsanschluss Einlass (mm)	2 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)	4 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)
Konvektionsanschluss Auslass (mm)	2 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)	4 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)
Gewicht inkl. Gusseisenlamellen (kg)	405	435
* Standardisolation "Pumica K,550" y10: 0,14W/mK		

Modell	ULTIME MF 1050-50 WHE 1S	ULTIME MF 1050-75 WHE 1S
Brennstoff	Spaltholz	Spaltholz
Nennleistung	19,4 kW	23,5 kW
Wirkungsgrad (%)	80,2	80,6
Optimaler Nutzungsbereich	12 kW – 20 kW	15 kW – 24 kW
Holzverbrauch/Stunde (max. 15% Feuchtigkeit)	2 kg – 4 kg	3 kg – 5 kg
Max. Holzverbrauchslimit/Stunde	Max. 4 Stück mit einer Länge von 30 cm und einem Umfang von 30 cm ±3	Max. 5 Stück mit einer Länge von 30 cm und einem Umfang von 30 cm ±3
Abgasmassenstrom (g/s)	16,8	19,2
Rauchgastemperatur (°C)	275	285
CO bei 13% O ₂ (%)	0,06	0,08
Staubgehalt bei 13% O ₂ (mg/mm ³)	30	40
Minimaler Schornsteinzug (Pa)	12	12
*Min. Isolationsdicke Oberseite (cm)	7,5	10,2
*Min. Isolationsdicke Seitenfläche (cm)	10,5	13,3
*Min. Isolationsdicke Rückseite (cm)	9,4	6,1
*Min. Isolationsdicke Boden (cm)	Nur nicht brennbares Material	Nur nicht brennbares Material
Schornsteinanschluss (mm)	Ø250	Ø300
Verbrennungsluftanschluss (mm)	2 x Ø150 (± 2 x 180cm ²)	2 x Ø150 (± 2 x 180cm ²)
Konvektionsanschluss Einlass (mm)	4 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)	4 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)
Konvektionsanschluss Auslass (mm)	4 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)	4 x Ø150 (± 4 x 180cm ²)
Gewicht inkl. Gusseisenlamellen (kg)	470	495
* Standardisolation "Pumica K,550" y10: 0,14W/mK		

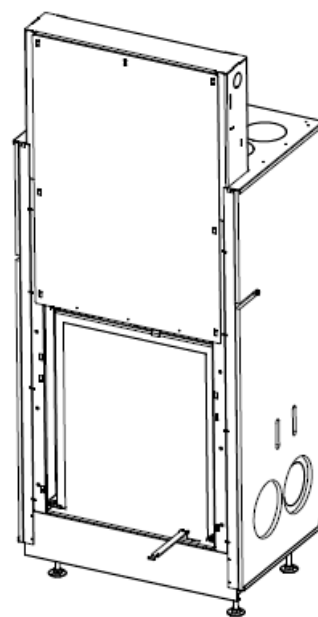
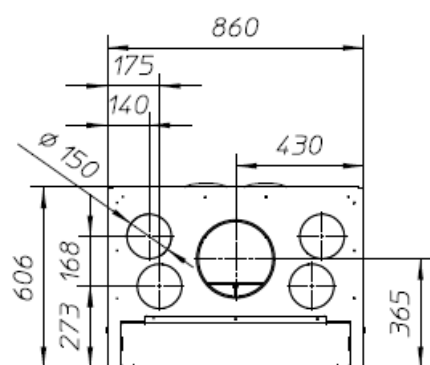
4.2 Abmessungen des Ofens



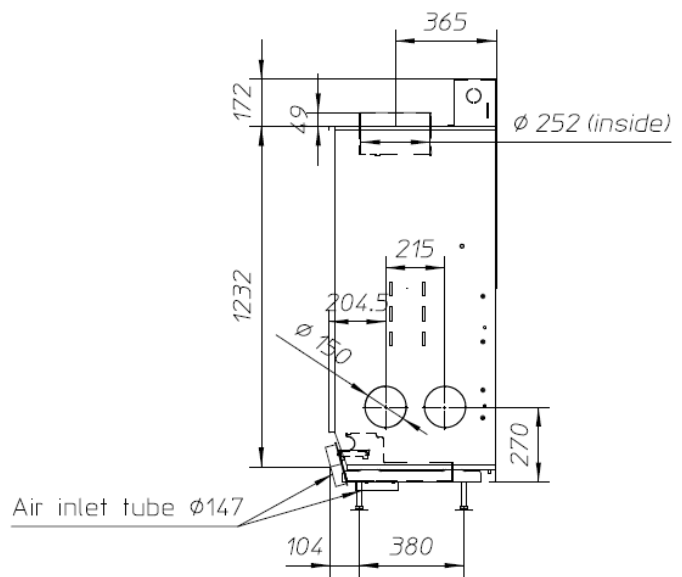
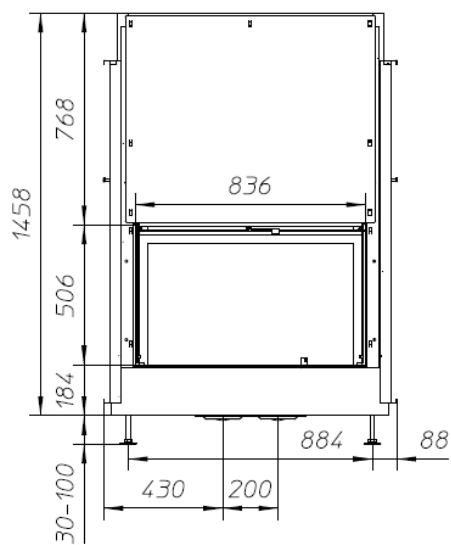
ULTIME MF 600-50 WHE 1S



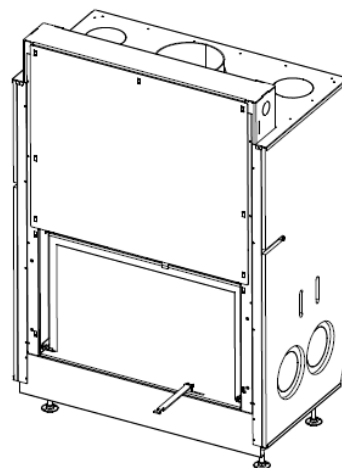
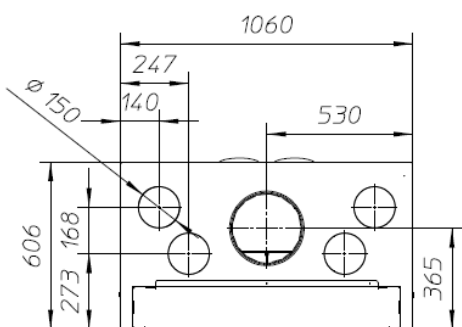
When air inlet mounted at the back



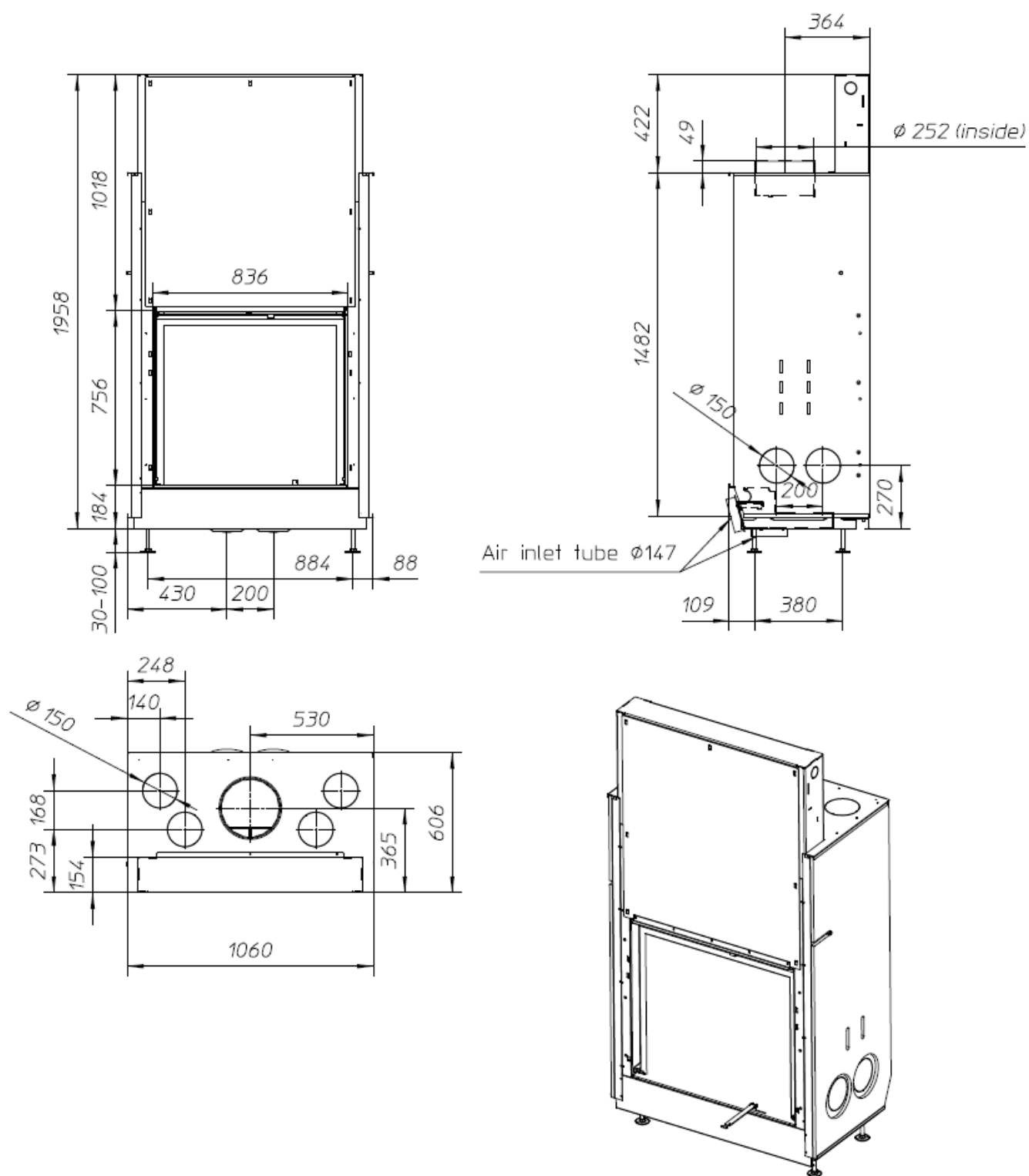
ULTIME MF 600-75 WHE 1S



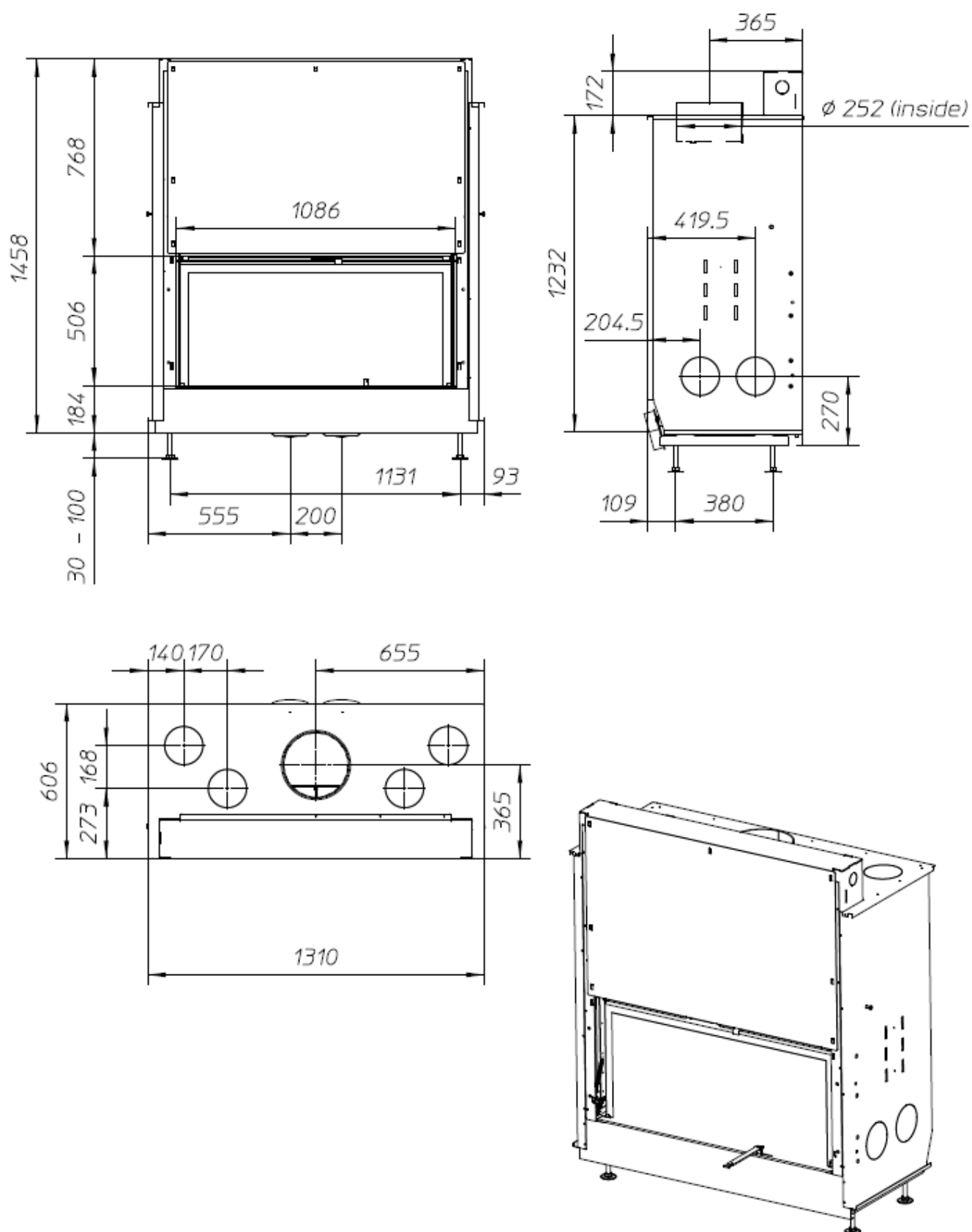
When air inlet mounted at the back



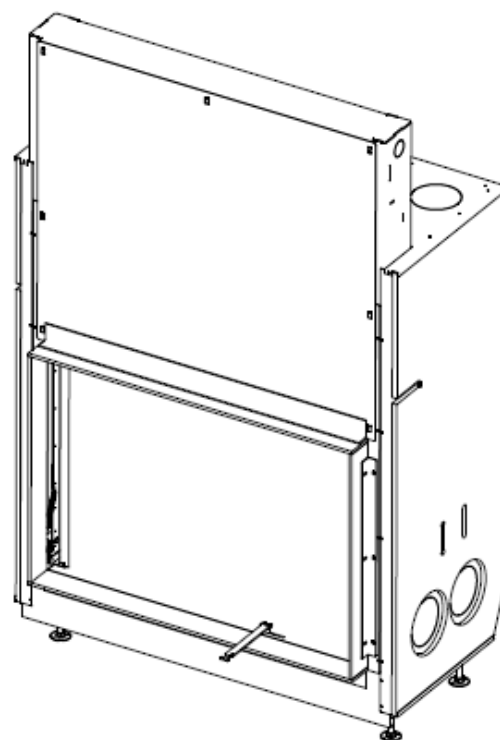
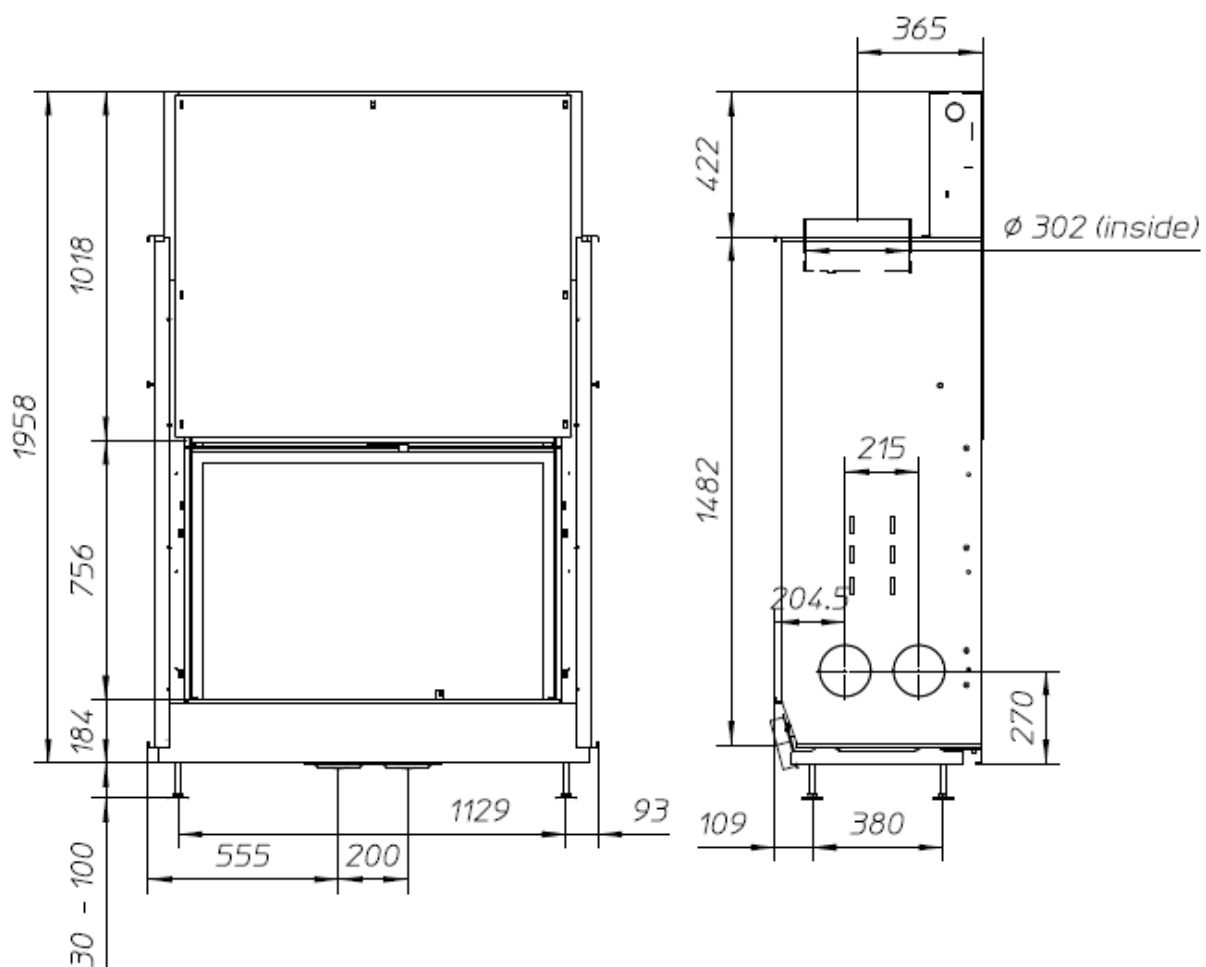
ULTIME MF 800-50 WHE 1S



ULTIME MF 800-75 WHE 1S



ULTIME MF 1050-50 WHE 1S

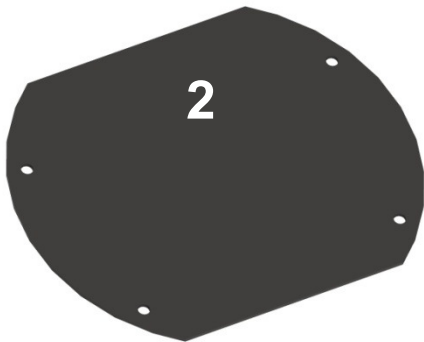


ULTIME MF 1050-75 WHE 1S

5 Installations- und Einbauvorschriften

5.1 Beschreibung der gelieferten Teile

- Ofen
- Installations- und Bedienungsanleitung
- Aschekasten (1)
- Deckel (2)
- Anschlussflansch Luftzufuhr (3)
- Tür-Luftregelungsschlüssel (4)
- Roste (5)
- Anschlussflansche Konvektionsluft (6)
- Lamellen (7)
- Feuerraumbegrenzer (8)
- Spraydose Farbe
- Vermiculiteplatten
- Isolationsplatten (optional)
- Rahmen (optional)



5.2 Einbauen und Positionieren des Ofens

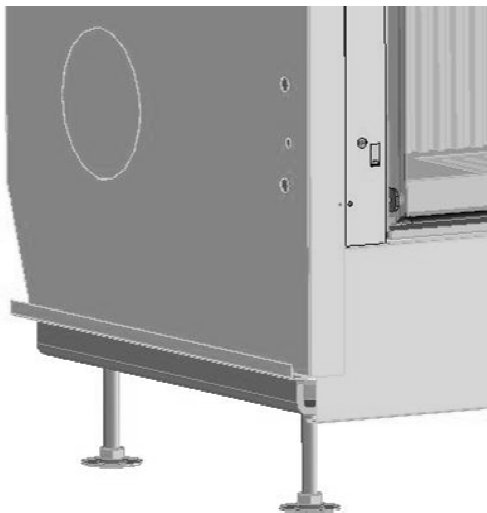
Bemerkungen:

- Das Gerät darf nur aufrechtstehend transportiert werden.
- Entfernen Sie die Verpackung und sortieren Sie den Abfall umweltbewusst.
- Seitlich im Kamin sind Öffnungen vorhanden, um den Ofen mit einem Satz Hebebügel versetzen zu können.



5.2.1 Aufstellen des Ofens

Sorgen Sie immer für einen ausreichend stabilen Untergrund, der das Gewicht des Ofens (siehe Tabelle 1) und der Ummauerung tragen kann. Wenn der bestehende Untergrund unzureichend ist, müssen die nötigen Maßnahmen getroffen werden, um diesen zu verstärken oder um die Last besser zu verteilen. (Siehe Tabelle 1)



Der Kamin ist mit 4 regelbaren Stützfüßen M16 ausgestattet.

Zur Nivellierung des Ofens kann jeder Stützfuß stufenlos eingestellt werden. Der Regelbereich reicht von 30 bis 100 mm. Dazu muss ein Steckschlüssel SW 24 mm verwendet werden.

Falls die höchste Position der Stützfüße nicht ausreicht, muss eine tragende Konstruktion gebaut werden, auf die der Ofen gestellt werden kann. Diese muss stabil genug sein, um das Gewicht des Ofens zu tragen.

5.2.2 Einbau des Ofens

Ehe Sie die komplette Ummauerung des Ofens fertigstellen, muss erst ein Basistest durchgeführt werden. Lesen Sie dazu Kapitel 5.4.

5.2.2.1 Überprüfung des Ofens

Ehe Sie mit der Montage des Ofens beginnen, müssen folgende Teile einer Funktionsprüfung unterzogen werden:

- Entfernen Sie die Transportsicherung des Hebetürsystems. Dazu muss an beiden Seiten die Blockierschraube M8 x 120 entfernt werden. **Entfernen Sie die Schrauben niemals während oder vor dem Transport!!**



- Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Tür.
 - o Hebetür nach oben und nach unten

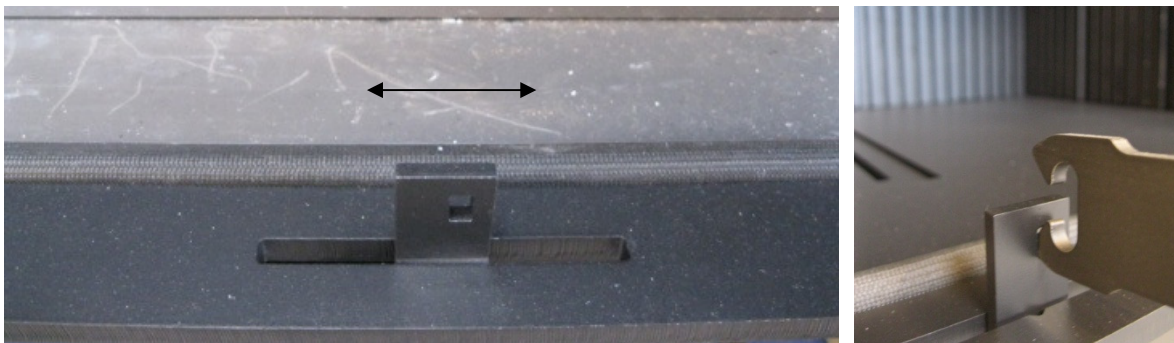


Bewegen Sie die Hebetür über den Türhebel nach oben und nach unten. Der Türhebel kann sowohl links als auch rechts aufgesteckt werden, um die Hebetür zu bewegen. Während der ersten 4 cm ist der Widerstand der Hebetür größer, danach muss diese sehr leicht zu bewegen sein.

- o Tür für die Reinigung des Türglases nach vorne aufschwenken



- Überprüfen Sie die Luftregelung



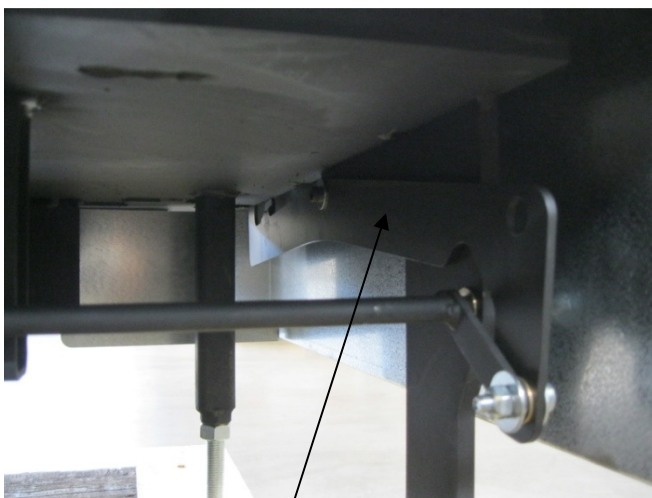
Der Luftregelschieber muss sich leicht nach links und nach rechts versetzen lassen. Benutzen Sie dazu den mitgelieferten Metalfire-Hebel.

- Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Luftbypassklappe.

Die Funktion dieser Bypassklappe besteht darin, bei geöffneter Tür, die Zufuhrluft von außerhalb der Wohnung über den Konvektionsmantel in den Wohnraum zu leiten. Diese Luftzufuhr verhindert, dass bei geöffneter Ofentür ein zu niedriger Druck in der Wohnung entsteht. Diese Klappe befindet sich mittig hinten an der Unterseite des Ofens. Bei geschlossener Tür muss diese Klappe geschlossen sein. Bei geöffneter Tür muss diese Klappe die Luft über den Konvektionsmantel zu den Ausströmungsöffnungen in der Ummauerungung leiten.



Bedienung über die linke untere Seite der Hebetür



Luftbypassklappe in geöffneter Position (bei geöffneter Hebetür)

5.2.2.2 Anbringen der mitgelieferten Teile im Ofen.

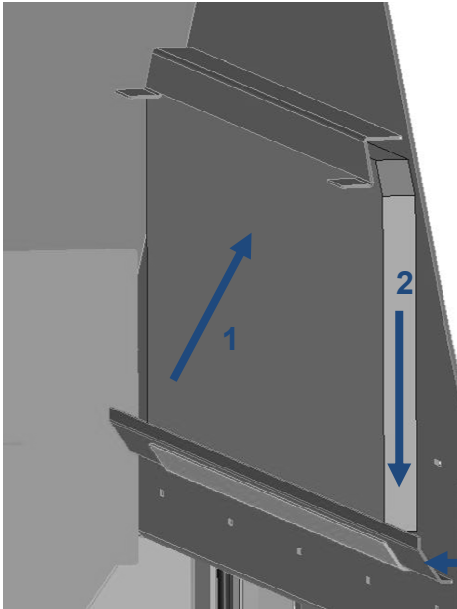
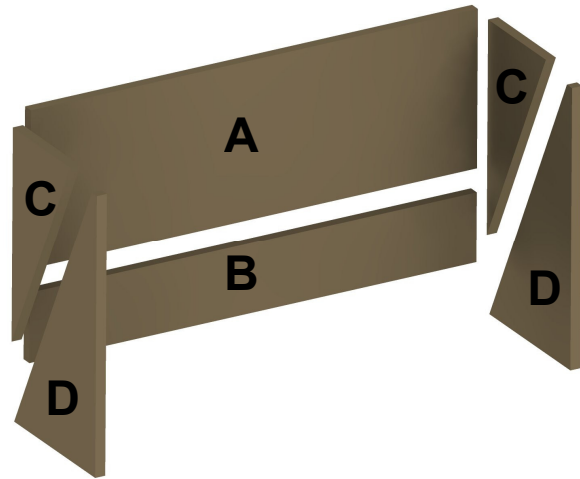
- Anbringen der Vermiculiteplatten:

Diese Platten befinden sich an den beiden Seitenwänden, an der Rückwand und an der Vorderwand (oberhalb der Hebetür). Schieben Sie die Hebetür vollständig nach oben. Die unterste Rauchleitplatte muss entfernt werden, bevor mit der Montage begonnen wird. (siehe Kapitel 5.3.2)

Beginnen Sie mit dem Anbringen der Platten an der Rückwand. Die oberste Platte (A) ist oben über einen Stützbügel verriegelt und stützt unten auf dem gelochten Rohrprofil.

Die Platte unten (B) passt in die Aussparung unter dem gelochten Rohr und stützt auf dem untersten Profil.

Nun können die Platten an beiden Seitenwänden (C&D) angebracht werden. Diese ruhen unten auf dem schrägen Rohr und auf dem Ofenboden.



Bringen Sie nun die Platte an der Vorderwand oberhalb der Hebetür an. Diese Platte wird sowohl oben als auch unten über einen Bügel gestützt. Bringen Sie die Platte mit den Abschrägungen nach oben gerichtet an.

Drücken Sie die Platte zuerst ausreichend weit mit der Oberseite hinter den Stützbügel (Handlung 1), sodass sie danach mit der Unterseite in den untersten Stützbügel gedrückt werden kann (Handlung 2).

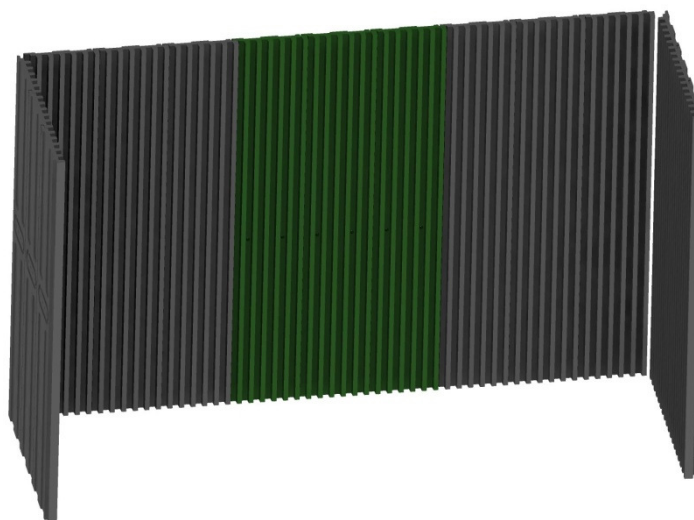
Zum Schluss bringen Sie die lose Latte (Stück Nr. 3) mit unter der Vermiculiteplatte an.

- Anbringen der Gusseisenlamellen:

Nach dem Anbringen der Vermiculiteplatten können die Lamellen im Ofen angebracht werden.

Ofentyp	Lamellentyp	Anzahl
ULTIME MF 600-50 WHE 1S	L450 B120 ohne Bohrungen	10
	L450 B54 ohne Bohrungen	1
	L450 B120 mit 2 Bohrungen (grün in der Abbildung)	1
ULTIME MF 600-75 WHE 1S	L600 B120 ohne Bohrungen	10
	L600 B54 ohne Bohrungen	1
	L600 B120 mit 2 Bohrungen (grün in der Abbildung)	1
ULTIME MF 800-50 WHE 1S	L450 B120 ohne Bohrungen	10
	L450 B120 mit 2 Bohrungen (grün in der Abbildung)	3
ULTIME MF 800-75 WHE 1S	L600 B120 ohne Bohrungen	10
	L600 B120 mit 2 Bohrungen (grün in der Abbildung)	3
ULTIME MF 1050-50 WHE 1S	L450 B120 ohne Bohrungen	12
	L450 B120 mit 2 Bohrungen (grün in der Abbildung)	3
ULTIME MF 1050-75 WHE 1S	L600 B120 ohne Bohrungen	12
	L600 B120 mit 2 Bohrungen (grün in der Abbildung)	3

Übersicht Tabelle Lamellen.



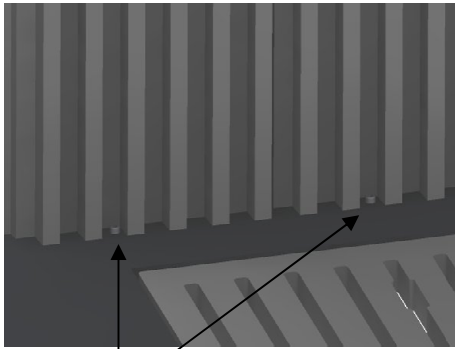
Beispiel eines Satzes Lamellen für Ultime 1050-75 WHE 1S



Die unterste Rauchleitplatte kann erst nach dem Anbringen der Lamellen im Ofen montiert werden. Zuerst werden die 3 Lamellen an den Seitenwänden angebracht. Diese Lamellen haben keine Bohrungen.

Mit dem Anbringen der Lamellen an der Rückwand müssen Sie von der rechten Seite aus (von vorne auf den Ofen sehend) beginnen. Es wird mit 2 (Modell 600 & 800) oder mit 3 (Modell 1050) Lamellen ohne Bohrungen begonnen. Danach werden die Lamellen mit den Bohrungen (grüne Farbe in der Abbildung) angebracht und äußerst links wird die Montage mit den übrigen Lamellen ohne Bohrungen abgeschlossen.

Die 3 Lamellen mit Bohrungen (grüne Farbe in der Abbildung) werden auf dem Ofenboden via Schrauben positioniert.
Die Schrauben müssen sich in der Mitte befinden (3 Zähne links und 3 Zähne rechts).



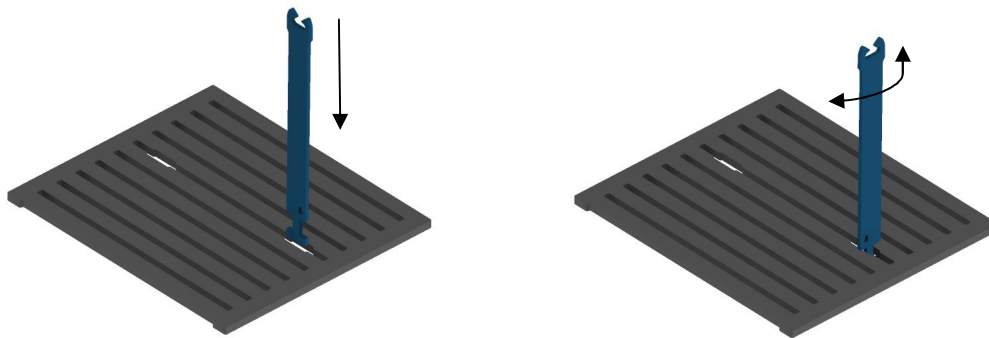
Die Positionierschraube sorgt für die Fixierung der Lamelle



Position der Lamellen in der linken und rechten Ecke (Modell 800 & 1050)

- Anbringen des Feuerrostes

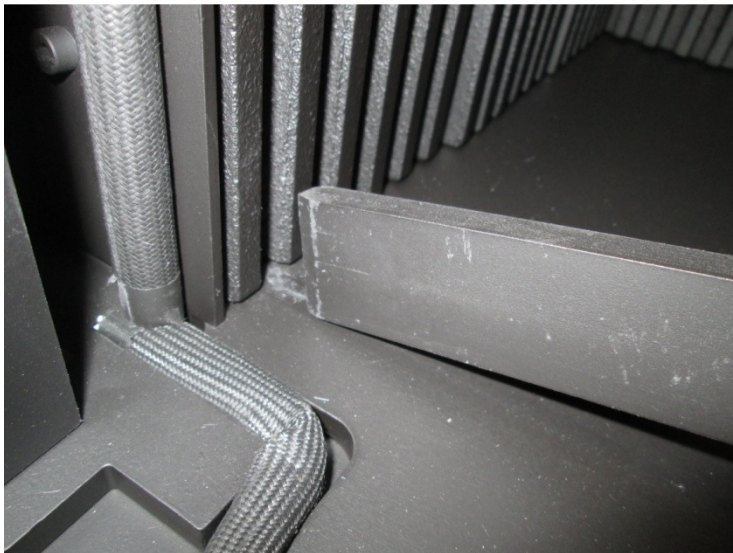
Stecken Sie den Hebel mit den beiden Einkerbungen in die verbreiterte Rille des Rostes.
Drehen Sie den Hebel mit den beiden Einkerbungen im Rost um 90°.
Nun können Sie den Rost anheben und versetzen.



Der Feuerrost muss mit der schmalsten Öffnung der Rillen nach obenweisend angebracht werden.

- Anbringen des Feuerraumbegrenzers

Bringen Sie den Feuerraumbegrenzer in der ersten Aussparung der Lamellen, sowohl links als auch rechts, an.



5.2.2.3 Aufstellen des Ofens

Abzugsschacht

- Die Mindesthöhe des Abzugsschachtes muss 5 Meter betragen. Diese Höhe ist ab dem Anschlusspunkt am Ofen zu rechnen. Es ist ein Mindestzug von 12 Pascal erforderlich.
- Der Schacht muss thermisch isoliert sein, um Kondensation zu vermeiden und um einen besseren Zug zu erhalten.
- Richtungsänderungen dürfen maximal 45° betragen und es darf maximal 2 Richtungsänderungen geben.
- Der Abzugsschacht muss vom Ofen aus mindestens 1 m vertikal verlaufen, bevor eine Richtungsänderung vorgenommen wird.
- Dieser Ofen muss an einen individuellen Abzugsschacht angeschlossen werden.
- Das Anbringen einer Regenhaube ist verpflichtet, um zu vermeiden, dass Feuchtigkeit in den Ofen gelangt.
- Keine größeren Rauchkanaldurchmesser als vorgesehen an den Ofen anschließen.
- Die Mündung und die Position des Schornsteins in der Dachfläche und zu den benachbarten Gebäuden müssen entsprechend den örtlich geltenden Normen ausgeführt werden. Berücksichtigen Sie dabei die Umgebungsfaktoren. (Bäume, Etagenhäuser usw.)
- Für Abmessungen des Abzugsschachtes siehe Tabelle 2. Wenn man den Anschluss reduziert, muss die Länge des Abzugsschachtes um 1 m pro Richtungsänderung von 45° zunehmen.
- Die Verwendung zu kleiner Abzugsschachtdurchmesser ist auf Risiko des Installateurs und kann bei geöffneter Tür zu Rauchrückschlag in das Zimmer führen.
- Falls sich mehrere Abzugsschächte oder Lüftungsschächte im Ummauerungsraum befinden, darf lediglich 1 Abzugsschacht an den Ofen angeschlossen werden und müssen die übrigen Schächte verschlossen werden.

Tabelle 2

Ultime	300	250	200	Air Ext
MF 600-50 WHE 1S		>=4	>=5	1x Ø150
MF 600-75 WHE 1S		>=4	>=8	2x Ø150
MF 800-50 WHE 1S		>=4	>=6	1x Ø150
MF 800-75 WHE 1S		>=5		2x Ø150
MF 1050-50 WHE 1S		>=5	>=8	2x Ø150
MF 1050-75 WHE 1S	>=5	>=8		2x Ø150

Die angegebenen Mindesthöhen beziehen sich auf ideale Bedingungen. Je nach Situation kann eine größere Länge notwendig sein. Dies muss durch den Installateur während des Testens des Ofens überprüft werden.

Montage des Abzugsschachts an den Ofen.



Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsprozess wird Luftzufuhr benötigt. Diese Zufuhr kann auf folgende Weise ausgeführt werden.

- Raumluftunabhängiger Anschluss:

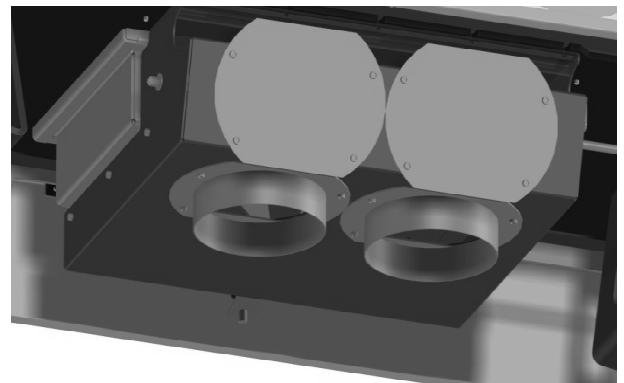
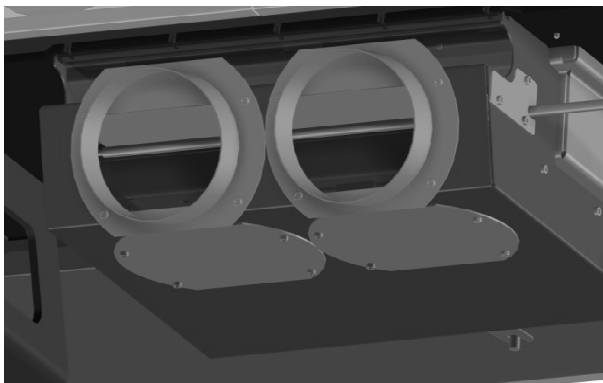
Der Ofen ist bei geschlossener Tür vom Innenraum abgeschlossen und muss somit an die Außenluft angeschlossen werden, um den Verbrennungsprozess stattfinden zu lassen. Dies kann durch die Fassade, über einen belüfteten Kellerraum oder über einen Luftschacht erfolgen. Dieser direkte Luftzufuhranschluss an den Ofen kann über die Unter- oder über die Rückseite des Ofens geschehen.

Der Anschlussdurchmesser ist 2 x 150 mm. (für Modell 600-50 & 800-50 ist nur 1 x 150 mm nötig)

Die Netto-Luftzufuhrsektion muss mindestens 360 cm² betragen. (oder 180 cm² für Modell 600-50 & 800-50)

Dieses Prinzip des Luftanschlusses sorgt dafür, dass für die Verbrennung keine Raumluft verbraucht wird. Wird unten angeschlossen, so muss die Rückseite verschlossen werden. Bei einem Anschluss an der Rückseite muss die Unterseite verschlossen werden. Dazu sind dem Gerät 2 Deckel und 2 Anschlussflansche beigelegt. (oder 3 Deckel und 1 Anschlussstück für Modell 600-50 & 800-50)

- Standardanschluss unten/hinten. Anschlussdurchmesser 2 x 150 mm.



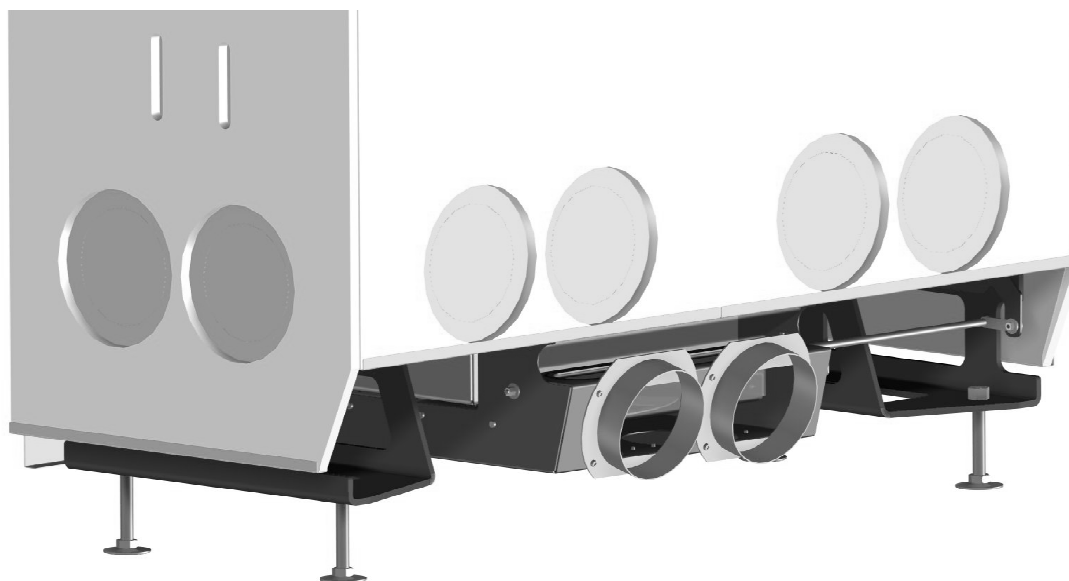
- Verbrennungsluftzufuhr aus dem Zimmer:

Falls die Verbrennungsluft nicht direkt an den Ofen angeschlossen werden kann, muss dafür gesorgt werden, dass eine alternative Luftzufuhrvorrichtung in dem Zimmer, in dem der Ofen sich befindet, erstellt wird. Diese Luftzufuhröffnung muss mindestens 360 cm² betragen (180 cm² für Modell 600-50 & 800-50). Die Luftzufuhr mündet vorzugsweise unten in der Ummauerung des Ofens aus. Sorgen Sie dafür, dass beim Nichtgebrauch des Ofens diese Luftzufuhr abgeschlossen werden kann.

Konvektionsluft

Der Ofen muss mit einem Konvektionssystem versehen sein. Dazu wird ein Metallgehäuse rund um den Ofenrahmen montiert. Die Raumluft strömt unten in den Konvektionsmantel und kehrt erwärmt an der Oberseite in das Zimmer zurück.

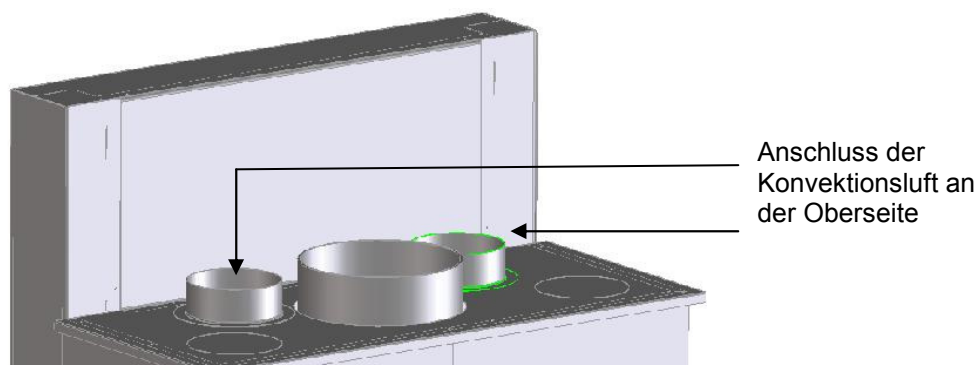
Sowohl an den beiden Seiten als auch hinten sind Anschlussöffnungen von Ø 150 mm für den Anschluss der Raumluftzufuhr vorgesehen. Unten am Gerät ist auch ein Freiraum von 50 mm Höhe, über den die Raumluft zugeführt werden kann, vorgesehen.



Anschluss der Konvektionsluft an der Seite
Rückseite

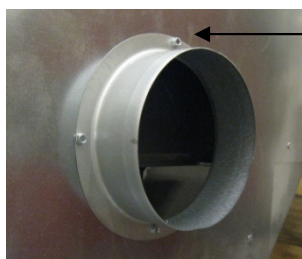
Anschluss der Konvektionsluft an der

Es müssen unten mindestens 4 Anschlussöffnungen für die Konvektionsluft freigemacht werden. Sorgen Sie dafür, dass dies symmetrisch geschieht. (mindestens 2 Öffnungen nötig für das Modell 600-50 & 800-50)
Mit einem leichten Klopfen kann man die bereits ausgeschnittenen Plättchen von Ø 150 mm entfernen. Danach kann man die Anschlussflansche mit selbstschneidenden Schrauben an den Konvektionsmantel montieren.



Anschluss der
Konvektionsluft an
der Oberseite

Zum Zurückleiten der erwärmten Konvektionsluft in das Zimmer gibt es an der Oberseite des Ofens 4 Anschlussmöglichkeiten. Es müssen mindestens 4 Anschlüsse benutzt werden. (mindestens 2 für Modell 600-50 & 800-50). Wenn man sich auf 2 beschränkt, müssen die, die sich am nächsten zum Hebetürrahmen befinden, angeschlossen werden (siehe Abbildung). Sorgen Sie stets dafür, dass links und rechts des Abzugsschachtes gleich viele Ausströmungsöffnungen angeschlossen sind. So kann es nicht zu einem ungleichen Konvektionsluftstrom kommen. Eine zu unterschiedliche Länge der flexiblen Anschlussleitungen sorgt ebenfalls für einen ungleichen Konvektionsluftstrom.



Die Anschlüsse für die flexiblen Leitungen der Konvektionsluft werden mittels selbstbohrender Schrauben am Konvektionsmantel befestigt.

Für die Bewerkstellung der natürlichen Strömung der Raumluf müssen alle Öffnungen/Roste oben oder unten in der Ofenummauerung sich im gleichen Raum (im gleichen Druckgebiet) befinden. Achten Sie bei der Montage darauf, dass die Roste/Öffnungen jederzeit frei bleiben.

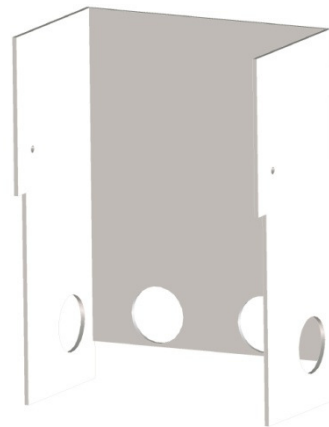
Durchlassöffnung Konvektionsluft in der Ofenummauerung						
	600-50	600-75	800-50	800-75	1050-50	1050-75
Mindesteinlassöffnung Luft zum Konvektionsmantel	400 cm ²	700 cm ²	400 cm ²	700 cm ²	700 cm ²	700 cm ²
Mindestauslassöffnung Luft Konvektionsmantel	400 cm ²	700 cm ²	400 cm ²	700 cm ²	700 cm ²	700 cm ²

Das Nichtrespektieren der Vorschriften hinsichtlich des Konvektionsanschlusses/der Öffnungen kann zur Überhitzung und Beschädigung des Ofens führen. Bei einem Rost muss der Nettodurchlass (Durchlasskoeffizient) berücksichtigt werden.

Halten Sie auch einen Mindestabstand der Ausströmungsroste/Öffnungen zu brennbaren Materialien und der Decke von 30 cm ein.

Zu kleine Abmessungen der Durchstromöffnungen haben zu hohe Temperaturen der ausströmenden Konvektionsluft zur Folge, was mit Geruchsbelästigung und eventueller Verfärbung einhergehen kann.

Metalfire bietet für jeden Ofentyp einen Satz Isolationsplatten von 15 mm Dicke auf Basis von Zement und Kalziumsilikat an. Diese können direkt auf dem Ofen angebracht werden und den Wirkungsgrad des Ofens verbessern. Diese Platten dienen nicht dazu, brennbare Materialien gegen Überhitzung zu schützen.



Ofenummauerung und Anschlüsse.

Die Ummauerung und Verkleidung des Ofens muss aus unbrennbarem und hitzebeständigem Material gefertigt sein. Mauerwerk und Putz dürfen nicht direkt auf dem Ofen oder dem optionalen Abschlussrahmen angebracht werden; es muss mindestens ein Zwischenraum von 3 mm eingehalten werden. Dies, um eine beschädigungsfreie Ausdehnung des Ofens zu ermöglichen.

Sorgen Sie dafür, dass brennbare Materialien (Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) sich in einem Mindestabstand von 0,8 m, und dies sowohl über als auch rund um den Ofen, befinden.

Sorgen Sie dafür, dass die Innenseite der Ummauerung vollkommen staubfrei gemacht wird, bevor die Ummauerung zu ist. So werden Staubteilchen in der Konvektionsluft vermieden.

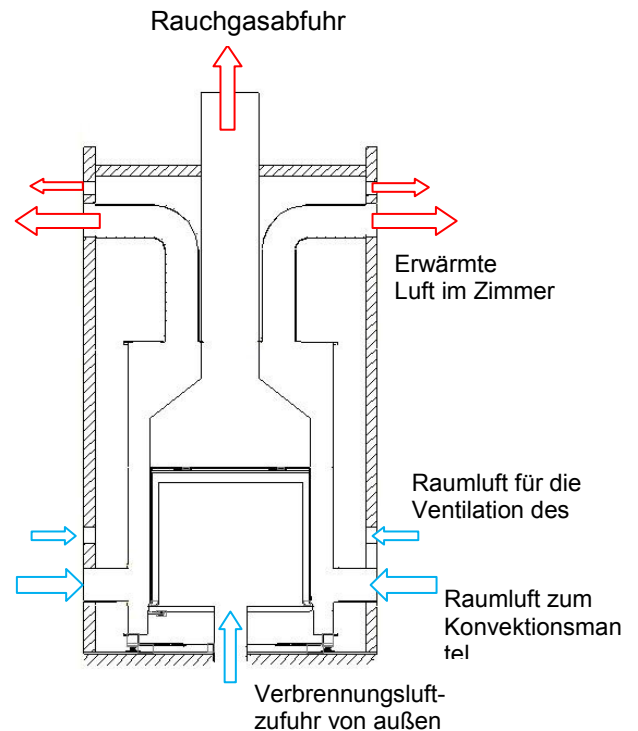
Sorgen Sie für die nötige Isolation mit der erforderlichen Dicke zwischen dem Ofen und den brennbaren Materialien.

(Siehe Tabelle 1)

Einbaubeispiele:

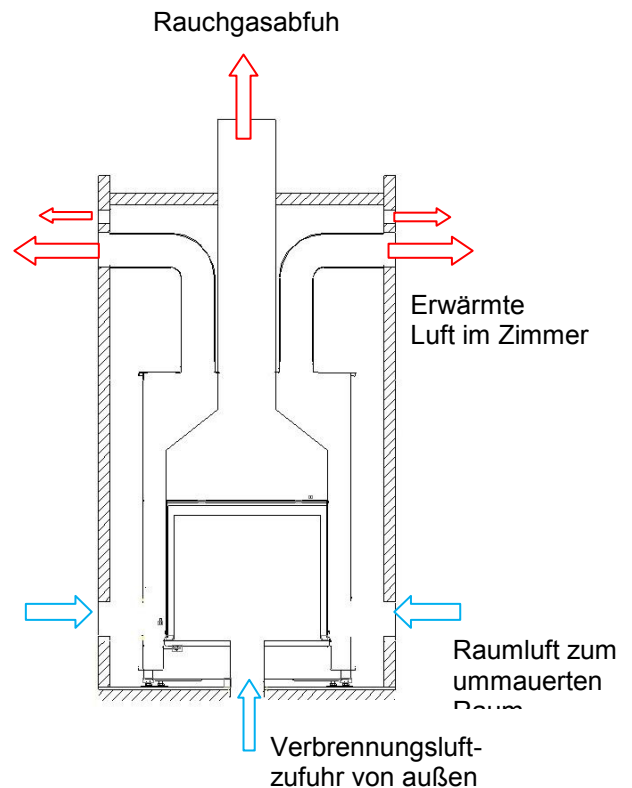
Verbrennungsluftzufuhr von außerhalb des Raums

Die Verbrennungsluft, die von außen kommt, ist direkt am Ofen angeschlossen.
Die Raumluftezufuhr ist unten über flexible Leitungen am Konvektionsmantel angeschlossen. Die erwärmte Konvektionsluft gelangt über die flexiblen Leitungen, die oben angeschlossen sind, zurück in das Zimmer. Die Verbrennungsluftzufuhr ist von der Konvektionsluft vollständig getrennt.
Die Zufuhr der Raumlufte sorgt auch für die Ventilation des Einbauraums. Diese Konfiguration verdient den Vorzug.

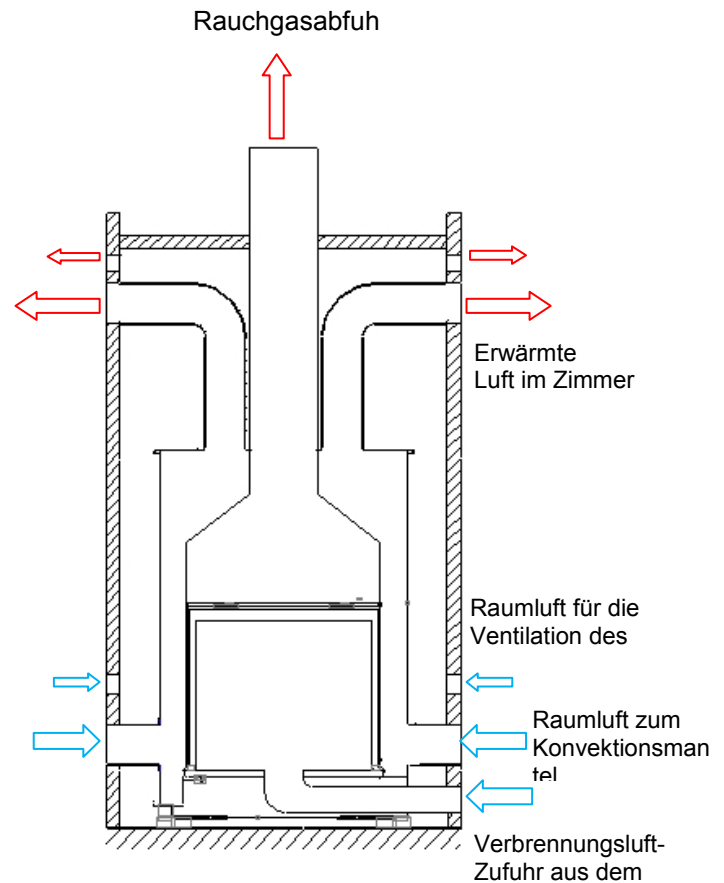


Verbrennungsluftzufuhr von außerhalb des Raums

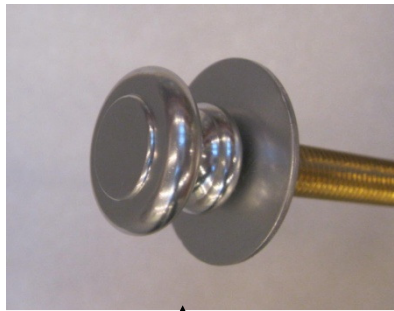
Die Verbrennungsluft, die von außen kommt, ist direkt am Ofen angeschlossen.
Die Raumluftezufuhr gelangt unten an der Ummauerung nach innen. Die Anschlussöffnungen Ø 360 mm unten an den Seitenwänden/an der Rückwand müssen geöffnet werden, sodass die Raumlufte in den Konvektionsmantel strömen kann. Unten sind keine flexiblen Leitungen angeschlossen.
Die erwärmte Konvektionsluft gelangt über die flexiblen Leitungen, die oben angeschlossen sind, zurück in das Zimmer. Die Verbrennungsluftzufuhr ist von der Konvektionsluft vollständig getrennt.



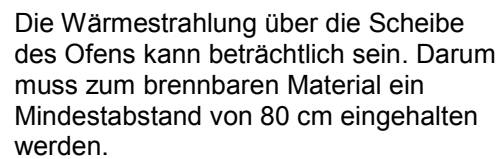
Die Raumluftzufuhr ist unten über flexible Leitungen am Konvektionsmantel angeschlossen. Die erwärmte Konvektionsluft gelangt über die flexiblen Leitungen, die oben angeschlossen sind, zurück in das Zimmer. Die Zufuhr der Raumlufte sorgt auch für die Ventilation des Einbauraums.



A photograph of a cylindrical metal container with a white interior. A black cable is connected to the container, and a small metal component is shown in a separate inset box.

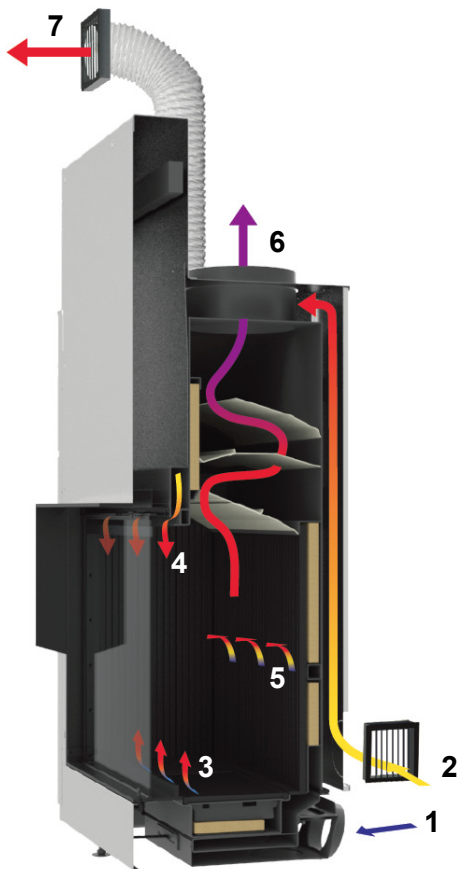


Die Verbrennungsluftzufuhr muss so, wie in den vorherigen Skizzen dargestellt, ausgeführt werden. Die Raumluftezufuhr gelangt über eine oder mehrere Öffnungen unten in der Ummauerung nach innen. Die erwärmte Raumlucht gelangt über die Öffnung(en) oben in der Ummauerung zurück in das Zimmer. Die Zufuhröffnungen unten und oben müssen jeweils mindestens 700 cm^2 betragen. Bei einem Rost muss der Nettodurchlass (Durchlasskoeffizient) berücksichtigt werden. Die Öffnungen oben müssen 30 cm unterhalb der Decke vorgesehen werden.



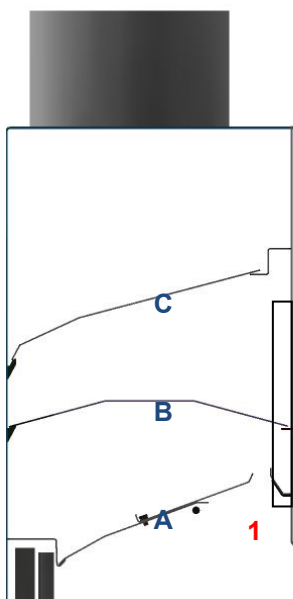
5.3 Funktionsprinzip des Ultime

5.3.1 Luftströme



- 1 Zufuhr Verbrennungsluft (hinten/unten)
- 2 Zufuhr Raumluf/Konvektionsluft
- 3 Primärluftzufuhr für die Verbrennung
- 4 Sekundärluftzufuhr Verbrennung / Spülung Glas
- 5 Tertiärluftzufuhr Verbrennung
- 6 Abfuhr Rauchgase
- 7 Ausstoß erwärmter Konvektionsluft

5.3.2 Einstellung und Funktion der Rauchleitplatten

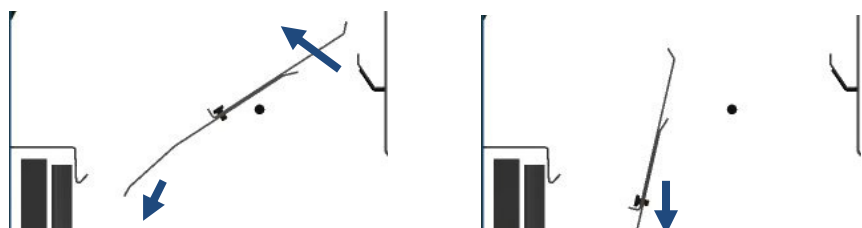


Die Rauchgasdurchlassöffnung 1 ist mittels der regelbaren Rauchleitplatte A einstellbar. Die Einstellung hängt vom natürlichen Zug des Schornsteins ab und beeinflusst die Verbrennung und den Wirkungsgrad. Die Öffnung ist standardmäßig auf maximalen Wert eingestellt.

Je grösser die Durchlassöffnungen, desto leichter werden die Rauchgase evakuiert. Bei einer korrekten Einstellung darf bei geöffneter Tür kein Rauchrückschlag auftreten, davon ausgehend, dass die vorgeschriebene Konfiguration des Abzugsschachtes eingehalten wird.

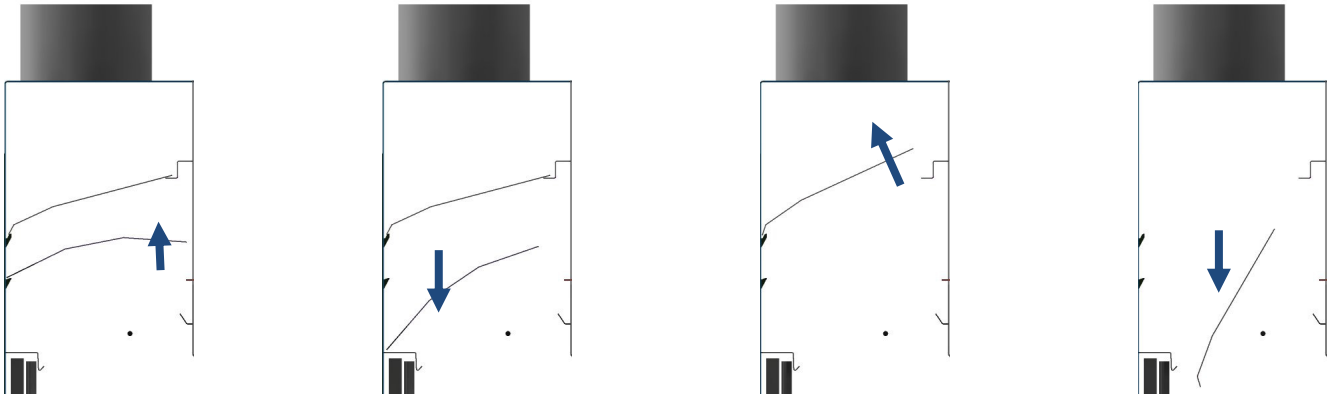
Um die Einstellung der Durchlassöffnung zu ändern, muss die unterste Rauchleitplatte aus dem Ofen entfernt werden.

Diese Rauchleitplatte "A" lässt sich entfernen, indem sie hinten zuerst angehoben, dann etwas nach vorn geschoben und hinten nach unten hin entfernt wird.



Mithilfe eines Steckschlüssels SW 10 können die Schrauben gelöst werden und kann die Einstellung über die Schlitz im regelbaren Teil angepasst werden. Nach dem Einstellen die Schrauben wieder anziehen und die Rauchleitplatte wieder in den Ofen einsetzen. Gehen Sie hierbei in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Demontage vor.

Um die Rauchgase bei häufig geöffnetem Heizen (Tür in oberster Position) flotter zu evakuieren, wird die mittlere und/oder oberste Rauchleitplatte aus dem Ofen entfernt.

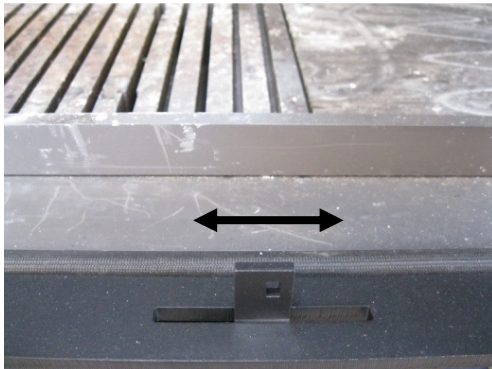


Um das Reinigen des Schornsteins zu erleichtern, müssen die Platten entfernt werden.

Das Versetzen der obersten Rauchleitplatte erfolgt auf eine identische Art und Weise wie das Entfernen der untersten Rauchleitplatte. (nach oben heben, nach vorne schieben, hinten nach unten versetzen, siehe vorige Seite unten)

Nach dem Reinigen die Rauchleitplatten wieder in der richtigen Position einsetzen.

5.3.3 Regelung der Verbrennungsluftzufuhr



Mithilfe des mitgelieferten Hebels kann die Verbrennungsluftzufuhr eingestellt werden. Befindet sich der verschiebbare Hebel ganz rechts, dann hat man die maximale Luftzufuhr für die Verbrennung. In dieser Position sind alle Luftzufuhren vollständig geöffnet. (Siehe Kapitel 4.3.1)

Wenn der Hebel sich in der mittleren Position befindet (wie in der Abbildung), ist die Primärluftzufuhr abgeschlossen und bleiben die Zufuhren der Sekundär- und der Tertiärluft geöffnet. In dieser Position brennt der Ofen, bei einem Zug im Schornstein von 12 Pascal, mit Nennleistung.

Wird der Hebel weiter nach links geschoben, reduzieren sich die Zufuhren der Sekundär- und der Tertiärluft und nimmt die Leistung des Ofens ab.

Diese Regelung hat nur dann einen Einfluss auf den Verbrennungsprozess, wenn der Ofen mit geschlossener Tür betrieben wird.

5.4 Basistest des Ofens

Bevor mit der Ummauerung des Ofens begonnen wird, muss zuerst ein Basistest des Ofens geschehen. Reinigen Sie das Türglas an der Innen- und Außenseite, sodass keine fettigen Fingerrückstände oder andere Verunreinigungen in das Glas einbrennen können. Diese lassen sich nachher nicht mehr entfernen. Bei der ersten Befeuerung des Ofens kommen Farbdämpfe infolge des Aushärtens des hitzebeständigen Anstrichmittels frei. Dies geht mit Rauchentwicklung und Geruchsbehinderung einher. Diese Dämpfe sind ungefährlich. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung, um diesen Geruch so schnell wie möglich abzuführen. Sollte doch schon Mauerwerk oder Putz rund um den Ofen angebracht sein, dann müssen diese vollständig getrocknet sein, bevor der Ofen befeuert wird. Andernfalls besteht das Risiko für das Entstehen von Rissen oder Sprüngen.

Achtung:

- Absaugventilatoren, die sich in dem gleichen Zimmer oder Raum wie der Ofen befinden, können zu Problemen führen.
- Bei saisonalem Gebrauch und bei ungünstigem Schornsteinzug oder ungünstiger Witterungsbedingungen sich vom korrekten Betrieb vergewissern.

5.4.1 Brennstoff

Der Ultime ist für das Verbrennen von Holz geeignet. Um eine gute Verbrennung zu erhalten, darf der Feuchtigkeitsgrad des Holzes maximal 15% betragen. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Scheibe des Ofens schnell verschmutzen, wird die Wärmeabgabe des Kamins deutlich geringer sein und wird der Schornstein schneller verschmutzen, wodurch sich das Risiko eines Schornsteinbrandes erhöht.

Um diesen Feuchtigkeitsgrad zu erhalten, muss das Holz mindestens 2 bis 3 Jahre an einem trockenen und belüfteten Ort getrocknet werden. Die geeignetsten Holzsorten sind Eiche, Buche und Birke.

Die idealen Holzblöcke haben eine Länge von 25-30 cm und einen Umfang von maximal 30 cm. Es dürfen maximal 3 derartige Blöcke (Ultime-Modelle 600 und 800), 4 derartige Blöcke (Ultime 1050-50) und 5 derartige Blöcke (Ultime 1050-75) in den Ofen gelegt werden.

Von der Verwendung harzhaltiger Holzsorten wird wegen der Funkenbildung und der kurzen Brenndauer dringend abgeraten. Die Verwendung von Spanplatten, Laminat, behandeltem Holz oder brennbarem Abfall ist aus Umweltgründen verboten und würde den Ofen beschädigen.

Verwenden Sie keinen Spiritus, kein Benzin, kein Öl oder keine anderen Brandbeschleuniger.

5.4.2 Erstes Entzünden des Feuers

- Bringen Sie die Hebetür nach oben.
- Bringen Sie die Verbrennungsluftregelung in die Position der größtmöglichen Öffnung. (vollständig nach rechts)
- Legen Sie kleines Anmachholz auf die Rostoberfläche.
- Zünden Sie das Anmachholz mit Zündwürfel an.
- Setzen Sie die Hebetür nach unten, aber lassen Sie einen Spalt von 5 cm. Hierdurch wird das Feuer angefacht und wird Kondenswasserbildung im Ofen und auf der Scheibe vermieden.
- Während der ersten Befeuerung muss die Tür einen Spalt geöffnet bleiben. So wird verhindert, dass während des Aushärtens des hitzebeständigen Anstrichmittels die Dichtung zwischen dem Türrahmen und dem Ofenrahmen festklebt.
- Sobald das Anmachholz gut brennt, können kleine Holzblöcke auf das Feuer gelegt werden.
- Größere Holzblöcke dürfen erst dann hinzugefügt werden, wenn sich eine schöne Glut gebildet hat.
- Lassen Sie das Feuer nach einer Stunde erlöschen, sodass der Ofen abkühlen kann und das Anstrichmittel eingebrannt ist.

5.4.3 Durchzuführende Kontrollen

Überprüfen Sie während der ersten Befeuerung, dass der Zug im Schornstein ausreichend ist. Sollte der Zug zu gering sein, können Rauchgase in den Raum zurückschlagen. Wenn man mit geöffneter Tür heizen möchte, ist der Rückschlag des Rauches kritischer und muss dies ausreichend getestet werden. Eventuell müssen die Rauchleitplatten nachjustiert werden oder muss die Schornsteinkonfiguration angepasst werden.

Ein zu starker Zug im Schornstein kann zu einem zu heftigen und schwer kontrollierbaren Feuer führen.

Um Abhilfe zu schaffen, können die Rauchleitplatten nachjustiert werden (Öffnungen verkleinern).

Die Verwendung von Absaugventilatoren im Raum, in dem der Ofen installiert ist, kann Probleme verursachen.

6 Bedienungsvorschriften

6.1 Öffnen der Hebetür

6.1.1 Hebetür nach oben und nach unten bewegen

Stecken Sie den Türhebel auf die Welle der Hebetür. Dies ist sowohl links als auch rechts möglich. Ziehen Sie anschließend die Hebetür über den Türhebel nach oben. Während der ersten 4 cm spürt man einen größeren Widerstand. Während dieser Bewegung wird die Türdichtung entriegelt. Die weitere Bewegung der Tür geht sehr flott vonstatten.



6.1.2 Türglas aufschwenken

Öffnen Sie das Türglas erst dann, wenn der Ofen abgekühlt ist.

Zum leichteren Reinigen des Türglases lässt sich die Tür aufschwenken.

Sorgen Sie dafür, dass die Hebetür sich in der abwärts gerichteten Position befindet. (geschlossen ist)

Über den Hebel, der sich in der rechten oberen Ecke befindet (versteckt hinter der Verkleidung), kann die Tür entriegelt werden.

Schwenken Sie das Türglas nun über die Türhebel, die sich links und rechts oben befinden, auf.

Um das Türglas wieder zu schließen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Position 1: Türrahmen verriegelt
Position 2: Türrahmen geöffnet



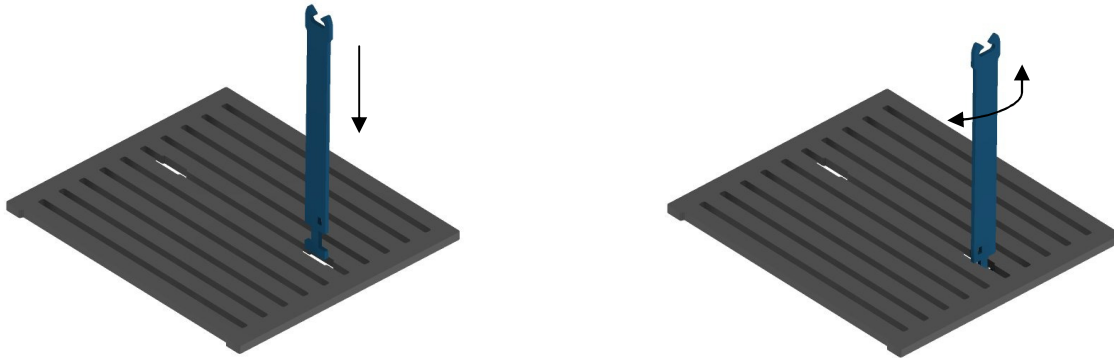
Türglas in geöffneter Position. Für die Reinigung ist das Glas nun leicht erreichbar.

Manche Reinigungsmittel können die Dichtungen des Ofens beschädigen. Vermeiden Sie also den Kontakt des Reinigungsmittels mit den Dichtungen.

Reinigen Sie das Glas erst dann, wenn der Ofen vollständig abgekühlt ist.

6.2 Leeren des Aschekastens

Leeren Sie den Aschekasten nur bei vollständig abgekühltem Ofen, in dem sich keine glühenden oder brennenden Reste befinden. Bringen Sie zuerst die Hebetür in die oberste Position. Unter dem Feuerrost befindet sich ein herausnehmbarer Aschekasten. Dieser muss regelmäßig geleert werden. Ein zu voller Aschekasten kann die Zufuhr der primären Verbrennungsluft bremsen. Zum Reinigen des Aschekastens muss zuerst der Feuerrost versetzt werden. Danach kann der Aschekasten zum Leeren entfernt werden bzw. ist er direkt erreichbar, um ihn mithilfe eines Kaminsaugers mit Ascheauffangbehälter zu leeren.



Setzen Sie den Rost gegen die Rückwand, sodass der Aschekasten frei liegt.



Nun lässt sich der Aschekasten mittels der beiden Laschen am Kasten entfernen. Achten Sie beim Zurücksetzen darauf, dass die Luftzufuhröffnungen zur Rückseite und zur linken und rechten Seite orientiert sind.

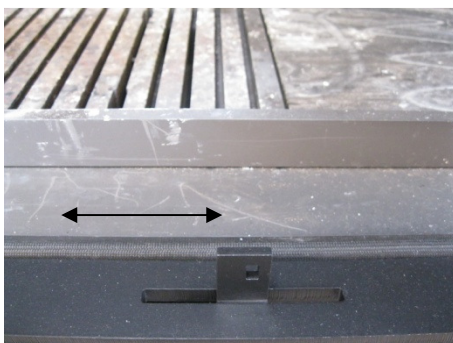
6.3 Regelung der Verbrennungsluft

Mithilfe des mitgelieferten Hebels kann die Verbrennungsluftzufuhr eingestellt werden. Befindet sich der verschiebbare Hebel ganz rechts, dann hat man die maximale Luftzufuhr für die Verbrennung. In dieser Position sind die Zufuhren der Primär-, der Sekundär- und der Tertiärluft vollständig geöffnet.

Wenn der Hebel sich in der mittleren Position befindet (Schlitz des Hebels - Dreieck), ist die Primärluftzufuhr abgeschlossen und bleiben die Zufuhren der Sekundär- und Tertiärluft geöffnet. In dieser Position brennt der Ofen, bei einem Zug im Schornstein von 12 Pascal, mit Nennleistung.

Wird der Hebel weiter nach links geschoben, reduzieren sich die Zufuhren der Sekundär- und der Tertiärluft und nimmt die Leistung des Ofens ab.

Diese Regelung hat nur dann einen Einfluss auf den Verbrennungsprozess, wenn der Ofen mit geschlossener Tür betrieben wird.



7 Entzünden des Feuers

- Achtung:
- Absaugventilatoren, die sich in dem gleichen Zimmer oder Raum wie der Ofen befinden, können zu Problemen führen.
 - Bei saisonalem Gebrauch und bei ungünstigem Schornsteinzug oder ungünstiger Witterungsbedingungen sich vom korrekten Betrieb vergewissern.

7.1 Brennstoff

Der Ultime ist für das Verbrennen von Holz geeignet. Um eine gute Verbrennung zu erhalten, darf der Feuchtigkeitsgrad des Holzes maximal 15% betragen. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Scheibe des Ofens schnell verschmutzen, wird die Wärmeabgabe des Kamins deutlich geringer sein und wird der Schornstein schneller verschmutzen, wodurch sich das Risiko eines Schornsteinbrandes erhöht.

Um diesen Feuchtigkeitsgrad zu erhalten, muss das Holz mindestens 2 bis 3 Jahre an einem trockenen und belüfteten Ort getrocknet werden.

Die geeignetsten Holzsorten sind Eiche, Buche, Weißbuche und Birke.

Die idealen Holzblöcke haben eine Länge von 30 cm und einen Umfang von maximal 30 cm. Es dürfen maximal 3 derartige Blöcke (Ultime-Modelle 600 und 800), 4 derartige Blöcke (Ultime 1050-50) und 5 derartige Blöcke (Ultime 1050-75) in den Ofen gelegt werden.

Von der Verwendung harzhaltiger Holzsorten wird wegen der Funkenbildung und der kurzen Brenndauer dringend abgeraten.

Die Verwendung von Spanplatten, Laminat, behandeltem Holz oder brennbarem Abfall ist aus Umweltgründen verboten und würde den Ofen beschädigen.

Verwenden Sie keinen Spiritus, kein Benzin, kein Öl oder keine anderen Brandbeschleuniger.

7.2 Anzünden des Feuers

Die Regelung der Verbrennungsluft ganz nach rechts setzen.

Bringen Sie die Hebetür nach oben.

Überprüfen Sie, ob der Aschekasten leer ist.

Legen Sie fein gespaltenes Anmachholz auf die Rostoberfläche. Stecken Sie das Holz über Zündwürfel an.

Bringen Sie die Hebetür auf einen Spalt von ungefähr 5 cm, um das Feuer zusätzlich anzufachen.



Sobald das Anmachholz gut brennt, können größere Blöcke hinzugefügt werden. Diese dürfen eine Länge von 30 cm und einen Umfang von 15 cm haben. Legen Sie diese Blöcke oben auf das kleine Anmachholz.



Sorgen Sie dafür, dass keine glühenden Teilchen mit der Dichtung in Kontakt kommen. Dies würde die Dichtung beschädigen. Sobald die größeren Blöcke ausreichend Feuer gefangen haben, kann die Hebetür vollständig nach unten gesetzt werden. Es wird nun ein Glutbett gebildet werden. Ziehen Sie das Glutbett mit einem Schürhaken ausreichend auseinander und fügen Sie dann 3 neue Blöcke hinzu. Diese Blöcke dürfen eine Länge von 30 cm und einen Umfang von maximal 30 cm haben. Die Luftregelung darf nun in die Mittelstellung gebracht werden, sodass es nur die Zufuhren der Sekundär- und der Tertiärluft für die Verbrennung gibt. Die Verwendung von drei dieser Blöcke entspricht der Nennleistung des Ofens.



Mögliche Stapelmethoden, um eine optimale Luftmischung zu erhalten.



Das Nachlegen des Holzes geschieht am besten dann, wenn es keine Flammen mehr gibt und die Blöcke in eine Glühphase übergegangen sind.

Versetzen Sie die Hebetür über den Hebel nach oben. Gehen Sie dabei langsam vor, sodass keine zu abrupten Luftströme im Ofen entstehen und der Rauch nicht in das Zimmer gelangt.

Verteilen Sie die Glut mit einem Schürhaken und legen Sie neue Holzblöcke oben auf das Glutbett.

Schließen Sie die Hebetür wieder.

Respektieren Sie die Holzhöchstmengen, wie in Kapitel 4.4.1 aufgeführt.

Sollte sich die Luftregelung des Ofens in einer Position links von der Mittelstellung (reduzierte Sekundärluftzufuhr) befinden, dann muss diese zuerst nach rechts (Primärluftzufuhr) gebracht werden, bevor die Tür geöffnet wird und neues Holz nachgelegt wird. So wird das Risiko, das durch eine große Zufuhr von Luft im Ofen entsteht, minimiert. (Explosionsgefahr)

7.3 Heizen mit geschlossener oder offener Hebetür

Der Ultime kann mit geschlossener oder geöffneter Hebetür betrieben werden, wenn die Abzugsschachtkonfiguration ausreichend ist.

Die optimalen Verbrennungsergebnisse werden mit geschlossener Hebetür erzielt. Der Betrieb des Ofens mit geöffneter Hebetür wird am besten auf kürzere Zeiträume beschränkt.

Bei geöffneter Hebetür wird die zugeführte Außenluft über den Konvektionsmantel umgeleitet, sodass sie erwärmt in den Raum gelangt.

Eigenschaften bei geschlossener Tür:

- Optimale Verbrennung und maximaler Wirkungsgrad bei niedrigerem Holzverbrauch.
- Umweltfreundlicheres Heizen.
- Feuersicherer.
- Intensität des Feuers über die Verbrennungsluftzufuhrregelung regelbar.
- Wenn die Verbrennungsluft direkt an die Außenluft angeschlossen ist, dann wird die Verbrennung nicht durch das Druckniveau im Zimmer beeinflusst. Lüftungssysteme, Dunstabzugshauben usw. beeinflussen die Verbrennung nicht.

Eigenschaften bei geöffneter Tür:

- Niedriger Wirkungsgrad. (bei rund 20%)
- Risiko von Brandgefahr durch wegspringende Funken und durch das offene Feuer.
- Intensität des Feuers nicht regelbar, Luft kommt unkontrolliert an das Feuer.
- Großer Luftverbrauch aus dem Zimmer.
- Rauchrückschlag in das Zimmer kann infolge von Druckschwankungen im Zimmer durch beispielsweise eine Dunstabzugshaube entstehen.
- Großer Holzverbrauch.
- Knisterndes Feuer und der Geruch des Holzfeuers vermitteln ein angenehmeres Gefühl von Wärme. Gefühl eines echten offenen Kamins.

Empfehlungen bei offenem Befeuern:

Mit dem offenen Befeuern erst dann beginnen, wenn der Ofen bereits ausreichend aufgeheizt ist, sodass der Zug optimal ist und sich ein Glutbett gebildet hat. Arbeiten Sie während der Anzündphase des Feuers stets mit der Hebetür nach unten.

Lassen Sie das Feuer niemals unbeaufsichtigt brennen.

8 Wartung

8.1 Reinigung des Glases

Lesen Sie die Beschreibung in Kapitel 5.1.2, wie die Tür zu öffnen und zu schließen ist.

Verwenden Sie ein Fensterreinigungsprodukt und wischen Sie die Verschmutzung mit einem Tuch vom Glas. Um eine Beschädigung der Dichtungen zu vermeiden, sorgen Sie dafür, dass dieses Produkt nicht mit den Dichtungen in Kontakt kommt.

Hartnäckige Verschmutzungen lassen sich entfernen, indem Sie ein feuchtes Tuch in die Asche dippen und hiermit das Glas reinigen.

Stets mit einem feuchten Tuch nachreinigen, um die Reste des Reinigungsmittels zu entfernen.

8.2 Allgemeine Wartung

Lassen Sie den Ofen vollständig abkühlen und entfernen Sie alle Reste, bevor Sie mit der Wartung beginnen.

Die lackierten Teile können mit einem feuchten, nicht fuselnden Tuch gereinigt werden.

Verwenden Sie keine ätzenden Detergenzien.

Die Lackierung kann mit hitzebeständiger Farbe in einer Spraydose, die bei Metalfire erhältlich ist, ausgebessert werden.

Entfernen Sie regelmäßig die Aschereste, die in den Bereich unter dem Aschekasten gelangt sind.

Beschädigte Dichtungen müssen ausgetauscht werden. Lassen Sie dies von einem zugelassenen Metalfire-Installateur durchführen.

Der Abzugsschacht muss mindestens jährlich gereinigt und inspiziert werden.

9 Störungen

9.1 Das Glas verschmutzt sehr schnell

- Verwenden Sie das empfohlene Holz mit einem maximalen Feuchtigkeitsgrad von 15%.
- Lassen Sie während des Anzündens des Feuers die Hebetür 5 cm offen stehen.
- Befeuern Sie wie vorgeschrieben.
- Überprüfen Sie den Abzugsschacht auf ausreichenden Zug.
- Justieren Sie die Rauchleitplatten. Ist zu wenig Zug vorhanden, so kann durch das Vergrößern der Öffnungen die Abfuhr der Rauchgase verbessert werden. (siehe Kapitel 4.3.2)
- Überprüfen Sie die Dichtungen auf Beschädigung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.
- Überprüfen Sie, ob der Zufuhrkanal für die Verbrennungsluft frei ist.

9.2 Rauchrückschlag

- Lassen Sie den Ofen mit geschlossener Hebetür erst ausreichend aufheizen, bevor Sie offen befeuern.
- Überprüfen Sie, ob die mittlere Rauchleitplatte bei geöffneter Hebetür aufschwenkt.
- Vergrößern Sie die Öffnungen der Rauchleitplatten.
- Überprüfen Sie den Abzugsschacht auf Verstopfungen. (Vogelnest)
- Überprüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr.
- Unterdruck im Zimmer infolge eines Lüftungssystems oder einer Dunstabzugshaube
- Falsch dimensionierter Abzugsschacht. (zu kleiner Durchmesser, zu kurz usw.)
- Verwenden Sie Holz mit einem maximalen Feuchtigkeitsgrad von 15%.

9.3 Das Feuer reagiert nicht auf die Luftregelung

- Überprüfen Sie die Dichtungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Glas Kontakt mit der Dichtung hat, wenn die Hebetür sich in geschlossener Position befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Tür nach dem Reinigen des Glases wieder verriegelt ist.
- Reinigen Sie den Aschekasten und den Bereich unter dem Aschekasten.
- Überprüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr.

9.4 Gebrochenes Türglas

Bei Defekten am Türglas muss dieses unverzüglich von einem zugelassenen Metalfire-Händler ausgetauscht werden.

9.5 Geruchsbelästigung

- Begrenzen Sie die Holzmenge wie vorgeschrieben
- Während der ersten Befeuerungen härtet das hitzebeständige Anstrichmittel aus, was zu Geruchsbelästigungen führt. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung.
- Überprüfen Sie, ob es keinen Rauchrückschlag gibt.
- Überprüfen Sie, ob die Temperatur der Konvektionsluft unter 100 °C bleibt. So wird Geruchsbelästigung infolge von Staubverbrennung verhindert.

9.6 Was tun bei Schornsteinbrand.

Schornsteinbrand kann entstehen, wenn im Schornstein angehäufter Ruß Feuer fängt. Dies geht mit einer starken Rauchentwicklung und einem heulenden Geräusch im Abzugsschacht einher.

- Warnen Sie die Feuerwehr.
- Löschen Sie das Feuer niemals mit Wasser.
- Verwenden Sie Sand oder Salz, um das Feuer im Ofen zu löschen.
- Schließen Sie die Hebetür und setzen Sie die Luftregelung vollständig nach links. (zu)
- Lassen Sie den Schornstein von einem zugelassenen Spezialisten untersuchen und reparieren.

10 Garantiebestimmung

10.1 Garantiezeit

- 5 Jahre Garantie auf die allgemeine Struktur des Ofens
- 2 Jahre Garantie auf die Gusseisenlamellen und den Feuerrost

Die Garantie gilt ausschließlich für Konstruktionsfehler.

Die Garantiefrist beginnt mit dem Datum, das auf der Rechnung angegeben ist.

Die Rechnung ist der einzige rechtsgültige Garantienachweis.

Das Erneuern oder das erneute Anbringen von Teilen unter Garantie verlängert die Gesamtgarantiezeit nicht.

Die Garantie beschränkt sich auf das einfache Austauschen von Teilen, die von unserer technischen Abteilung als defekt anerkannt werden, mit Ausschluss jedes Schadenersatzes, wegen des Nutzungsausfalls des Ofens.

Transportkosten, Reisekosten und Montagekosten gehen zulasten des Benutzers.

Alle Garantiefälle müssen über den Händler aufgenommen werden.

10.2 Ausschluss

Schaden oder Defekte infolge des nicht korrekten Einhaltens der Installations- und Bedienungsanleitung fallen nicht unter die Garantie.

Die Garantie erlischt bei schlecht gewartetem Ofen, bei Unfall oder Unglück wegen einer Ursache, die nicht dem Ofen zuzuschreiben ist, oder bei Reparatur durch eine nicht autorisierte Person.

Die Garantie erlischt beim Anbringen von internen Änderungen oder einer Verbauung des Ofens.

Fallen nicht unter die Garantiebestimmung:

- Die Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen.
- Schaden an Glas und Dichtungen.
- Schaden infolge von Transport, Lagerung und Installation.
- Verwendung von nicht Original-Metalfire-Teilen.

10.3 Vorbehalt

Die Metalfire NV behält sich das Recht vor, ihre Geräte, Broschüren, Installations- und Benutzerhandbücher jederzeit und ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Metalfire

Noorwegenstraat 28

B-9940 Evergem

BELGIEN

www.metalfire.eu

Von Ihnen auszufüllen:

Händler: _____
Installationsdatum: _____
Produktionsnummer: _____ (auf dem Schildchen unter dem Aschekasten)